



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

172 (27.6.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-70971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-70971)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adress:
Journal Mannheim.
In der Postzeit eingetragen unter
Nr. 2786.
Abonnement:
60 Wg. monatlich,
Prüfungslos 10 Wg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag
M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonien-Zeile 20 Wg.
Die Reklamations-Zeile 30 Wg.
Einzel-Nummern 3 Wg.
Doppel-Nummern 5 Wg.

(Bayerische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Beleuchtet und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
J. B. Ernst Müller,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratenthail:
Karl Kofel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Größe Mannheimer Typograph.
Kunstl.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
(Schmiedlich in Mannheim.)

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 172.

Sonntag, 27. Juni 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Deutsches Reich.

Einführung von neuen Schnellfeuergeschützen im deutschen Heere.

Mannheim, 26. Juni. Ueber die Einführung von Schnellfeuergeschützen im deutschen Heere geht folgende, etwas sensationell zugespitzte Geschichte aus einem französischen Blatte, „Avenir militaire“, durch die Presse:

Vor etwa 14 Tagen wurden die Militärattachés verschiedener Mächte von Kaiser Wilhelm eingeladen, in der Umgebung von Berlin, wohl in Spandau, Versuchen mit Schnellfeuergeschützen anzuhängen. Der Kaiser habe die Anwesenheit der Attachés dazu benutzt, um mitzutheilen, daß er Befehl gegeben habe, vier Armeekorps mit dem neuen Geschütze auszurüsten. Der Kaiser habe sogar hinzugefügt, daß Alles für die Ausrichtung sämtlicher Korps vorbereitet sei. Er steigerte seine Vertraulichkeit so weit, mitzutheilen, daß die Vorbereitungsarbeiten bis 1899 zurückreichen. Mit Befriedigung wurde die Ueberraschung der Attachés, besonders der französischen und russischen Offiziere wahrgenommen, welche jetzt erst erfuhrten, daß das neue Material nicht nur angenommen, sondern in einzelnen Armeekorps bereits in den Dienst gestellt ist.

Die „Freie P. B.“ fügt hinzu, daß diese Vorstellung der Geschütze vor den Militärattachés hauptsächlich stattgefunden habe, und zwar unmittelbar vor der Verhandlung in der Subkommission des Reichstags über den bevorstehenden Nachtragskredit. Ebenso sei es richtig, daß die Parteien des Reichstags schon seit Anfang Dezember über die Sachlage vollständig unterrichtet waren. Auch über die angeblich beabsichtigte, von uns schon erwähnte Einführung eines neuen Infanteriegeschützes gehen Mittheilungen durch die Presse. Das „Leipz. Tagebl.“ berichtet, daß die allgemeine Einführung eines solchen beschlossen sei. Im königlich sächsischen Armeekorps sei wie in anderen im Baiallon bereits zum Versuchsversuch mit einem Gewehr neuester Modells bewaffnet, dessen Hauptvorzüge in noch kleinerem Kaliber als dem bisherigen und in einem Mechanismus bestehen sollen, der alle Vorrichtungen außer der Fällung des Magazine selbstständig besorgt.

Zum Fall Bunkofer.

Offenburg, 26. Juni. Das Freiburg'ger „Katholische Kirchenblatt“ hat sich nun mit eigenen Augen überzeugt, daß die Citate Bunkofers: „O seid gegnet ihr kommenden Schritthausen!“ und „O wie herrlich und ehrwürdig ist das Andenken eines Thomas Torquemada!“ wirklich in den Analecta ecclesiastica stehen. Daran ist nun nicht mehr zu rütteln; deshalb wird jetzt — im Gegensatz zu früher — versucht, der Zeitschrift den offiziellen Charakter zu nehmen und die Verantwortung für jene herrlichen Blätter christlichen Geistes lediglich dem Verfasser und Redakteur der „wenig bekannten“ Analecta aufzubürden. Die Analecta sind weder offizielles Organ des päpstlichen Hofes, noch haben sie hochoffiziösen Charakter. Sie sind ein reines Privatunternehmen — erklärt das Kirchenblatt. Dann ist es aber doch ziemlich eigenhümlich, daß dasselbe Kirchenblatt früher schreiben konnte: „Wir erlauben höflichst um ganz genaue Angabe, wo das Citat: O seid gegnet u. f. w. in den Analecta ecclesiastica zu finden sind.“ — Damals schien man also beim „Kirchenbl.“ nicht der Ansicht gewesen zu sein, daß die Analecta ein reines Privatunternehmen seien, so etwa wie der „famose Veskan“, sonst hätte man doch den Nachweis der Citate gar nicht zu verlangen brauchen. Doch sehen wir von diesem inneren Widerspruch in der Haltung des „Kirchenbl.“ ganz ab — auch die gelehrte Entleerung der Analecta von jedem offiziellen und offiziellen Charakter ist eigentlich in der Frage ganz irrelevant. Die Hauptsache ist, daß im Jahre 1895 ein Westlicher in einer Zeitschrift die von Bunkofer citirten Aussprüche thun konnte, ohne von irgend einer Seite Widerspruch zu erfahren. Unter den 22 Westlichen, welche an der Zeitschrift mitwirkten, hätte doch sicher einer den Muth finden können, gegen derartige „Mittelalterlichkeiten“ aufzutreten oder auch nur anzudeuten, daß die herrlichen Ansichten des Pater Pina a Langonis durchaus nicht allgemein getheilt werden. Das ist aber nirgends geschehen, und deshalb kann man es sehr gut verstehen, wenn Professor Bunkofer sagt, erst müsse jener Geist überwunden sein, der mit den Worten zum Ausdruck kam: O seid gegnet ihr kommenden Schritthausen u. f. w. Das Vorhandensein dieses Geistes kann nach solchen Proben kaum noch in Abrede gestellt werden, und in diesem Sinne ist auch die Schlussbemerkung der Bunkofer'schen Erklärung zu verstehen: „Der hl. Geist freut sich noch heute über seine Unthalen“ — das ist eine Schlüsselwortung Bunkofers, aber kein Citat, wie das „Kirchenbl.“ annimmt.

zutreten oder auch nur anzudeuten, daß die herrlichen Ansichten des Pater Pina a Langonis durchaus nicht allgemein getheilt werden. Das ist aber nirgends geschehen, und deshalb kann man es sehr gut verstehen, wenn Professor Bunkofer sagt, erst müsse jener Geist überwunden sein, der mit den Worten zum Ausdruck kam: O seid gegnet ihr kommenden Schritthausen u. f. w. Das Vorhandensein dieses Geistes kann nach solchen Proben kaum noch in Abrede gestellt werden, und in diesem Sinne ist auch die Schlussbemerkung der Bunkofer'schen Erklärung zu verstehen: „Der hl. Geist freut sich noch heute über seine Unthalen“ — das ist eine Schlüsselwortung Bunkofers, aber kein Citat, wie das „Kirchenbl.“ annimmt.

Die nationalliberale Partei und die preussische Vereinsgesetznovelle.

Berlin, 26. Juni. Gegenüber den Ueherungen in der Sitzung des preussischen Herrenhauses und ähnlicher in der Presse über die bisherige und künftige Stellungnahme der nationalliberalen Fraktion des Abgeordnetenhauses zur Vereinsgesetznovelle ist die „Nat. Korresp.“ in folgender Mittheilung ermüchtigt.

Auf einstimmigen Beschluß der Fraktion ist die Erklärung des Abg. Hübner erfolgt, daß die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses die Kommissionsfassung für eine nützliche Korrektur des Vereinsgesetzes hält; daß sie der Ueberzeugung war, die Regierung und die konservative Partei im Herrenhaus handelten richtig, diese Fassung unverändert anzunehmen; daß die Fraktion jede Zustimmung einer weiteren Aenderung des Vereins- und Versammlungsgesetzes zurückweist; daß schließlich auch nicht ein Bruchtheil der Fraktion zu haben ist, sei es für die Regierungsvorlage, sei es im Sinne der Anträge, wie sie im Abgeordnetenhause gestellt waren. Entsprechend der bisherigen Haltung werden auch für die Zukunft alle Spekulationen, einzelne Mitglieder der Fraktion zu einer anderen Stellungnahme zu veranlassen, sich als müßig erweisen. Die Erklärung der Fraktion ist aber auch wesentlich in der auch ausgesprochenen Absicht abzugeben worden, eine überflüssige Verlängerung der Laubbilddesession zu vermeiden. Wenn trotzdem diese weiter fortgesetzt wird, so trägt lediglich die Mehrheit des Herrenhauses dafür die Verantwortung und die Staatsregierung.

Zur Frage der Flottenvermehrung.

Ueber die in der nächsten Reichstagsession zu erwartende Marinevorlage gibt der „Hamb. Corr.“ eine Information wieder, nach der bestimmte Anzeichen vorliegen sollen, wonach eine solche Vorlage zu erwarten ist, da volle Klarheit in die Marinefrage kommen müsse. Man vermuthet auch an verschiedenen Stellen, die Majorität des Reichstags, insbesondere das Centrum, könnte in der nächsten Session eine ganz andere Haltung zur Marine einnehmen, als im vorigen Winter. Weiterhin wird darauf hingewiesen, daß, während Herr Hollmann vorschlug, die Ersatzbauten durch jährliche Ratenabzahlungen zu bewirken, empfahlen andere Marinefachleute, dafür eine Anleihe aufzunehmen. Wenn man schnell bauen und zugleich möglichst gleichmäßige Typen haben wolle, so läme man auf dem Wege der Anleihe am besten zum Ziele, und die deutlichen Privat- und Staatswerften würden dazu die Arbeit eines gleichzeitigen Auflegens der ganzen Klasse leisten können. Im Ganzen halte man eine Anleihe von 150 Millionen für ausreichend, 90 Millionen für Schlachtschiffe und 60 Millionen für Panzerkreuzer.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. Juni 1897.

Für den Saatensland in Deutschland Mitte Juni sind nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amtes, die

Soldaten sehr gerührt, für gemeinschaftliche Anstöße und dergleichen ist trefflich gesorgt; die kräftigsten Mannschaften werden zu leichten Arbeiten im Garten und auf dem Felde herangezogen, die Förderung der militärischen Ausbildung aber wird nur unter strengster Rücksichtnahme für den Gesundheitszustand der Einzelnen gestattet. Es sind bis jetzt schon über 500 Soldaten in diesem militärischen Lustorte verpflegt worden, fast alle mit erfreulichem Erfolge. Die reich vergüteten Mannschaften in dem malerischen Bergort sind als Lustplätze zu beobachten, gewährt ihnen eigenen Reiz, erfüllt aber mit aufrichtigem Respekt vor dem Meister General, dessen eigenste Schöpfung dieses menschenfreundliche Unternehmen ist.

Eine Spionengeschichte macht zur Zeit in Sonderburg (Schleswig) viel von sich reden. In den letzten Tagen ließ sich wiederholt ein feingelebter Mann in den besonders vom Militär besuchten Wirtschaften blicken, er zeigte sich sehr spendabel und unterhielt sich am liebsten mit Unteroffizieren. So ganz gelegentlich dat er einen Unteroffizier, ob er ihm wohl Zutritt zur Kaserne verschaffen könnte. Auf die Ablehnung des Anstimmens sagte der Fremde plötzlich: Wenn Sie mir ein Gewehr verschaffen, gebe ich Ihnen hunderttausend Mark, wir entstehen dann beide über die Grenze.“ Der Fremde war aber an den Unrechten gekommen. Der Unteroffizier erklärte ihn für verhaftet. Der Mann muß die Thatfache gewagt haben, daß das dort garnisierende Baiallon probeweise mit einem neuen Gewehrmodell ausgerüstet ist. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß der Fremde nur noch einige wenige Fennige in Besiz hatte; jedenfalls stehen ihm Helfershelfer zur Seite. Als er nach seiner Personalkarte gefragt wurde, gab er einen Namen an und wollte aus Kappeln gebürtig sein. Diese Angaben erwiesen sich bald als falsch, dann erklärte er, aus dem Elsaß zu stammen (er sprach fertig Französisch), aber auch diese Angaben waren nicht zutreffend. Der Mann verweigert jetzt jegliche Auskunft. Die Untersuchungen der Behörde in dieser eigenartigen Affaire sind in vollem Gange.

Krenz will im nächsten Winter nicht wieder nach Berlin kommen, zum ersten Mal nicht seit 50 Jahren. Die Erfahrungen des letzten Winters, der ihm trotz großer Anstrengungen recht oft kaum halb gefüllte Häuser brachte, schienen für diesen Entschluß bestimmend gewesen zu sein. Direktor Franz Krenz hat seinen Circus bereits an ein Konfessionarium vermietet, das die Absicht hat, im Circus

für die einzelnen Staaten und Landestheile im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht wird, die Notizen folgende, wobei Nr. 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering bedeutet: Winterweizen 2,2, Sommerweizen 2,6, Winterroggen 2,2, Sommerroggen 2,4, Winterhafer 1,9, Wintergerste 2,6, Sommergerste 2,4, Hafer 2,8, Kartoffeln 2,6, Rlee (auch Luzerne) 1,9, Weizen 2,0.

Vom deutschen Fleischertag in Leipzig. Leipzig, 25. Juni. Zu dem heute hier beginnenden 20. deutschen Fleischertag sind über 900 Teilnehmer aus Deutschland und Oesterreich erschienen. Die Begrüßung der Bekannten gestaltete sich zu einer bedeutsamen Ovation. Herzlich gern, so erwiderte auf eine die gemeinsamen, keine Landesgrenze kennenden Sympathien betonende Ansprache von Eitel (Düsseldorf) Herr Hüter (Bielefeld), den ich die Oesterreicher die Gelegenheit, mit den Kollegen im Reich zusammenzukommen und mit ihnen sich immer enger zusammenzuschließen. Ernst sei die Zeit; die international. Sozialdemokratie bringe in die Gewerbe ein und suche Unzufriedenheit zu stiften. Das Fleischergewerbe sei noch verschont geblieben. Damit es immer so bleibe, gelte es, fest zusammenzukommen und die Einigkeit unter den Vertretern des Gewerbes zu pflegen. Schlachthofdirektor Seemann (Bremen) brachte ein Hoch auf das Fleischergewerbe Deutschlands und Oesterreichs aus. Hüter (Bielefeld) brachte dem Vorsitzenden Steitz (Münster), der heute seinen 70. Geburtstag feiert, eine Dankesherabredung, in dem er ihm auf einstimmigen Beschluß der ersten österreichischen Fleischergewerkschaft ein prächtiges Diplom überreichte, Stammer (Klosterneuburg b. Wien) übermittelte den Dank für die zur 500jähr. Jubelfeier seiner Frauung geschickten Grüße, und Hüter (Bielefeld) überreichte dem Vorsitzenden der Mainzer Innung aus Dankbarkeit für die vor 2 Jahren dort verlebten frohen Stunden im Rahmen der Wiener eine goldene Medaille. Stürmisch begrüßt wurden die von den Fleischergewerkschaften aus Wiener Neustadt und Wollersdorf b. Wien eingesandten Grußtelegramme.

Tabak in diesen heißen Sommerzeiten, als Ersatz für Eis, bietet eine schön geformte Speise nach folgender Zubereitung: Kirichen, Erdbeeren, Johannis- oder Stachelbeeren, auch Blaubeeren u. s. w. zu Fruchttafel gelocht, werden mit lak angerührtem Rosdamin von Brown & Polson — auf $\frac{1}{2}$ Liter sind gewöhnlich 40 Gramm Rosdamin zu nehmen — ca. 10 Minuten gut durchgelocht, dann in eine Form geschüttelt und nach dem Erkalten geküßt. Zucker, Citrone u. s. w. nach Geschmack beifügen. Wird diese Speise eine geraume Zeit vor dem Mittag- oder Abendessen angerichtet und kühl gestellt, im Keller oder auf Eis, so übertrifft sie an Erfrischung, wie auch Wohlgeschmack jegliche Eispeise, zumal der delikate Geschmack des Fruchttafels durch Brown & Polson's Rosdamin voll und rein erhalten bleibt. Unsere lieben Hausfrauen sollten diesen Wink gerade jetzt nicht unbeachtet lassen, da ein jeder sich nach köstlicher Erfrischung bei dieser Hitze sehnt.

„Mannheimer Mund.“ Wir lesen in Berliner Blättern: Unter dieser Bezeichnung wird in Berlin in fast allen Kolonialwarenengeschäften seit etwa 15 Jahren ein Artikel unbeanstandet geführt, der in letzter Zeit plötzlich die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich gerichtet hat. Wegen einer Menge Verkäufe dieses Artikels ist Anklage wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz erhoben und ebenso gegen den Verfertiger dieses Produkts, einen Fabrikanten S. in Mannheim. In mehreren Fällen wurden Verhandlungen gegen Kaufleute veranlaßt, bis die gegen S. schwebende Anklage zur Entscheidung gelangt war. Dies geschah am Freitag durch das Berliner Sachsengericht. Gerichtschreiber Dr. Bischoff begründete, daß das feingehackte Mus aus einem Gemenge von Pflaumen- und Apfelsin- und Stachelbeeren bestehe mit einem ganz geringen Weizenmehl, um die Bindkraft zu erhöhen. Wegen den Verkäufen dieser Waare sei an sich nichts einzuwenden, aber viele Käufer glaubten, daß sie reines Pflaumenmus erhielten, und zur Verhütung eines solchen Irrthums verlaugt das Nahrungsmittelgesetz, daß jeder Käufer über die Bestandtheile der ihm verarbeiteten Waare aufgeklärt werde. Der Staatsanwalt hielt eine Freiheitsstrafe seitens des Angeklagten für vorliegend und beantragte eine Geldstrafe von 10 Mark. Der Verteidiger führte aus, daß ein strafbares Verhalten nicht vorliege. Umständlich könne man dem Angeklagten verhalten, sein Erzeugniß als „Mannheimer Mund“ in Verkehr zu bringen. Es sei nicht richtig, daß man unter „Mund“ immer Pflaumenmus verstehen müsse. Mus sei ein Produkt aus verschiedenen Früchten hergestellt, einerlei ob aus Kartoffeln oder anderen Früchten. Er bitte um Freisprechung des Angeklagten und Veröffentlichung des Erkenntnisses.

Reiz Ausstattungsstücke à la Olympia-Theater im großen Stil zur Ausführung zu bringen.

Der musikalische Hund. Ein sardischer „Künstler“ hatte letzten einen Hund-Circus in einer kleinen Gemeinde des französischen Südens aufgestellt. Witten in der Vorstellung ward eine neue Sensationsnummer angekündigt. „Hör“, sein kleiner Lieblingshund, sollte auf dem Klavier spielen. Das gelährte Thier sprang auf seinen Schemel und begann die „Marschall“. Plötzlich erhob sich aus der ländlichen Juddreschore ein Spasmacher und tief mit lauter Stimme: „Rah! Rah! Such das Raherl!“ „Hör“ machte einen Satz und verschwand. Aber welche Ueberraschung! Das Klavier spielte ganz allein fort. . . . Es war ein mechanisches Piano.

Ein guter Kerl. Tourist der von einem Straßenräuber aufgeplündert wird, wehmüthig: „Der Silberne Tabakdose ist noch ein Andenken von meinem seligen Vater.“ — Straßenräuber (gerührt): „So? Na, dann schnupfen Sie noch mal drauf.“

Boshaft. Fräulein: „Ach, Sie sind Mediziner — da können Sie mir wohl entziffern, was mir hier mal ein junger Arzt in's Stammbuch geschrieben hat!“ — Stubiosus (lesend): „Das, ja das sind . . . zwei Rezepte gegen rote Nosen und Sommerprossen!“

Unter Schluß. Mutter, tragen denn die Wilden in Afrika auch Hosen?“ — „Warum denn?“ — „Weil Papa gestern beim Pfiffionsfest einen Hosenknopf in die Koflette gegeben hat!“

Ein Zeitkund. „Schön! Dich, Max!“ — fänseln Fehler in einer Aufgabe! Die kleine Fritzli hat nur drei!“ — Max (empört): „So ein — Blauprempf!“

Kindlich. Dame (die vier Buben begegnet, von denen nur drei als Knaben, der jüngste aber noch als Mädchen gekleidet): „Wie viel Buben seid Ihr denn?“ — Der Älteste: „Wir sind vier . . . das wird nämlich auch noch einer!“

Pflichtgefühl. Ein Nachtwächter hört von einigen angeheiterten Herren sein Lieblingslied: „Still ruht der See“ singen, in das er unwillkürlich mit einstimmt. — Nachdem die letzte Strophe verklungen ist, meint er bedauernd: „Das war sehr schön — aber jetzt muß ich und accitieren, meine Herr'n! Folgen Sie mir zur Wache!“

Durch eine Berliner Zeitung. Das Gericht erkannte nach dem Antrage des Vertheidigers, es sei keine Täuschung beabsichtigt und die Bezeichnung „Mannheimer Ras“ sei auch nicht geeignet, eine Täuschung hervorzubringen.

Der Gesangsverein „Eintracht“ vereinigte sich anlässlich der Rückkehr der preisgekrönten Sänger vom Gesangswettbewerb in Badenheim zu einer kleinen Feier im Vereinslokal zum „Kohlen Löwen“.

Statistisches aus der Stadt Mannheim vom 23. Woche vom 6. Juni bis 12. Juni 1897. An Todesursachen für die 36 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten:

Ein Notizblatt. Aus der badischen Rheinebene wird der „Straß. Post.“ geschrieben: Geradezu graufig ist der Anblick der Apfelbäume, soweit man auch reifen mag!

Mannheimer Getreide-Wochenbericht. In den letzten Tagen war die Tendenz im Getreidegeschäft etwas fester, da von Rumänien Nachrichten über härteren Regen, der die neue Ernte gefährdet, vorliegen.

XIX. Oberrheinische Regatta.

(Die Meldungen zu der am 4. Juli a. c. im Rheinhafen stattfindenden Mannheimer Regatta betr.)

Wie bereits in den Vorberichtigungen der Meldungen bemerkt sind die einzelnen Rennen mit wenig Ausnahmen sehr gut besetzt. So vereinigen die Rennen Anfänger-Vierer, Junior-Vierer 7 bzw. 8 Meldungen.

Wie bereits in den Vorberichtigungen der Meldungen bemerkt sind die einzelnen Rennen mit wenig Ausnahmen sehr gut besetzt.

Wie bereits in den Vorberichtigungen der Meldungen bemerkt sind die einzelnen Rennen mit wenig Ausnahmen sehr gut besetzt.

Wie bereits in den Vorberichtigungen der Meldungen bemerkt sind die einzelnen Rennen mit wenig Ausnahmen sehr gut besetzt.

Wie bereits in den Vorberichtigungen der Meldungen bemerkt sind die einzelnen Rennen mit wenig Ausnahmen sehr gut besetzt.

Wie bereits in den Vorberichtigungen der Meldungen bemerkt sind die einzelnen Rennen mit wenig Ausnahmen sehr gut besetzt.

Wie bereits in den Vorberichtigungen der Meldungen bemerkt sind die einzelnen Rennen mit wenig Ausnahmen sehr gut besetzt.

Wenn der Himmel am 4. Juli a. c. ein freundliches Gesicht macht, wird das Wassersportfest ein in jeder Beziehung glänzendes werden.

Die Vorreden sind in diesem Jahre besonders zahlreich. Die großherzoglich badische Regierung hat in Erkenntnis des hohen erzieherischen Wertes, das dem Rudersport innewohnt, auch in diesem Jahre einen Staatspreis gestiftet und wird solcher von den Junioren bestritten.

Auch die Stadt Mannheim hat, wie alljährlich, durch Stiftung eines Preises ihr lebhaftes Interesse für die Ausbildung der Jugend kundgegeben.

Aus dem Großherzogthum.

Konstanz, 25. Juni. Gestern verurtheilte die hiesige Strafkammer den 23jährigen ledigen evangel. Kaufmann Robert Heinrich Fischer von Gansleben (Provinz Sachsen), wohnhaft in Böhrenbach, wegen Vergehens gegen die Religion zu 6 Wochen Gefängnis und den Kosten.

Wälzisch-Gessische Nachrichten.

Neustadt a. Rh., 25. Juni. Der hiesige Maurerzweig scheint nachgerade in das Stadium der Permanenz eintreten zu wollen. Nachdem eine Zeit lang sowohl von Seiten der Maurer wie der Maurermeister eine heftige Polemik in Form von Annoncen in der hiesigen Bürgerzeitung geführt worden war, haben neuerdings zwei Einigungsversuche stattgefunden.

Bienheim, 25. Juni. Ein größerer Brand, der einen Bestand von ungefähr 10 Morgen zerstörte, wurde am Dienstag nach Pfingsten im hiesigen Walde, Schlag Mennigarten, angelegt. Wie der Augenzeuger erzählt, ist das Feuer zu gleicher Zeit an drei verschiedenen Stellen ausgebrochen und wird dadurch am besten bewiesen, daß man es mit einer böswilligen Brandstiftung zu thun hat.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 25. Juni. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Sebold.

1) Das Schöffengericht Heidelberg hatte den 22 Jahre alten Gigarenmacher Heinrich Kühni von Reichheim, der den Heizer Georg Holz bei einer Rauferei durch einen Messerstoß verletzt hatte, einschließend einer anderen Strafe zu 3 Monaten 3 Tagen Gefängnis verurtheilt.

2) Der oft bestrafte 26 Jahre alte Zimmermann Joh. Weber von Kirchheim war wegen Schmähung, Widerstands und Thätlichkeiten zu 4 Wochen Gefängnis und 14 Tagen Haft verurtheilt worden.

3) Der 20 Jahre alte Maurer Joh. Böll von Handschuchheim hatte am 1. März d. J. auf der Straße Neunheim-Handschuchheim dem Maurer Friedrich Brendel mit dem Messer einen Stich in den linken Arm beigebracht.

4) Denselben Missethater hatte der 21 Jahre alte Tagelöhner Robert Wolf von Heidelberg, der vom Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden war und Berufung eingelegt hatte, Wolf hatte in der Wirthschaft „zum Goldenen Löwen“ in Heidelberg den Blecherer Heinrich Kunz mit Stock und Stuhlbein mißhandelt.

5) Ein von dem Kleiderhändler W. Bodenheimer zu Heidelberg an der Hauptstraße an der Badenshöhe als Postvogel ausgehängter Herzmantel im Werthe von 35 Mark gestiefel dem Bäckerburschen Josef Bierler von Oberleinaach so gut, daß er ihn mißbrauchte, indem er das Fahren vergaß. Bierler wurde als vielbekannter Dieb zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

6) Handelsmann Nathan Bademann von Weiler, der gegen das Verbot am 1. Februar d. J. erlassene zeitweilige Verbot des Bierhandels auf dem Hauptwege gehandelt haben sollte, war schöffengerichtlich zu einer Geldstrafe von 60 Mark verurtheilt worden. Er legte Berufung ein, indem er geltend zu machen suchte, er habe das Bier, um das es sich handelte, schon vor dem 30. Februar, dem Tage des Erlasses des Verbots, gekauft und überdies geglaubt, daß das Ankaufen von Bier auf Bestellung des Verkäufers nicht unter das Verbot falle.

Wien, 25. Juni. In Kaufenburg starb der berühmte ungarische Gelehrte Professor Samuel Brassay, 100 Jahre alt. Vor acht Tagen hatte er seinen 100. Geburtstag gefeiert und war vom Kaiser telegraphisch beglückwünscht worden.

Tagenotizen.

Wien, 25. Juni. In Kaufenburg starb der berühmte ungarische Gelehrte Professor Samuel Brassay, 100 Jahre alt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendantin theilt mit: Zum Besten der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger findet Montag, 28. Juni, eine Aufführung des „Wettstüdens“ statt.

Spelmann des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 27. Juni bis 4. Juli. Sonntag, 27. (B) „Das Wetterhändchen“, „Hänsel und Gretel“, Montag, 28. (A) „Aufgeh. Abkommen“, Genossenschaftsbemerkung, „Der Wettstüdent“, Mittwoch, 30. (A) „Der Troubadour“, Freitag, 2. Juli (B) „Minna von Barnhelm“, Sonntag, 4. (A) „Carmen“.

os. Mannheimer Kunstverein. Noch immer fehlt es in Mannheim zur Frühlings- und Sommerzeit an einer umfassenderen Kunstausstellung, wie sie, abgesehen von allen großen Kunstfesten, z. B. auch in Baden-Baden alljährlich ermöglicht wird.

Stuttgart, 24. Juni. Ged. Rath Dr. Edward Heiler dringt gestern im englen Familienkreise mit seiner Gattin, der Tochter des berühmten Tübinger Theologen Ferd. Christ. Baur, die Feiern der goldenen Hochzeit. Die Familienglieder hatten sich im unteren Bade in Eberszell um das hochverehrte Jubelpaar versammelt.

Berlin, 25. Juni. Der hier anwesende Mailänder Musikkomponist Tito Ricordi hat spechen mit der Firma Ed. Bote u. G. Bote in Berlin ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem er demnachst Ricordi's „Evangelium“ in italienischer Uebersetzung in den großen Theatern der Ligurischen Halbinsel aufzuführen wird.

Madras arbeitet schon wieder an einer neuen Oper, die, wie man aus Mailand schreibt, den vorläufig noch nicht recht verständlichen Titel „Maschera Italiana“ („Italienische Masken“) führen wird.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

München, 26. Juni. Amlich wird bekannt gegeben: Am 1. Juli d. J. werden die Telegraphengebühren zwischen Bayern und dem Reichstelegraphengebiet allgemein für ein Gespräch bis zu 3 Minuten auf 1 Mark festgesetzt bzw. ermäßigt.

Berlin, 26. Juni. In der heute unter Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch stattgefundenen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde nach Verhandlungen interner Angelegenheiten der Status der Bank besprochen und hervorgehoben, daß aus Anlaß des Quartalswechsels sehr ansehnliche Ansprüche an die Bank herangetragen werden, aber eine Verringerung des Bankdiscontofußes nicht eintreten werde, da voraussichtlich am Beginn des Quartals auch große Rückflüsse zu erwarten seien.

Brünn, 26. Juni. Der Kaiser ist heute früh 9^uhr an Bord der „Hohenzollern“ nach Kiel weitergefahren.

Wien, 27. Juni. Der König und die Prinzgen von Siam sind heute nach Budapest abgereist.

Paris, 27. Juni. Wie der „Figaro“ meldet, hat der Untersuchungsrichter dem französischen Consul in Wien beauftragt, den nach Oesterreich geflüchteten Baron Colu in Sachen Arton zu vernehmen.

Paris, 26. Juni. Dem „Matin“ zu Folge wird in aus Madagaskar eingetroffenen Privatbriefen lebhaft über die Kriegsverwaltung geklagt. Dieselbe sei selbst heute noch nicht im Stande, den Soldaten die nöthigen Nahrungsmittel zu liefern und hat während der Regenzeit viele Soldaten ohne Schuhwerk und ohne genügende Bekleidung gelassen.

Petersburg, 26. Juni. Der „Kowoj Wrenja“ zufolge steht die Stadt Karrow in Flammen. Es herrscht starker Wind. — Wie der „Regierungsbote“ meldet, erfolgte der Untergang des Panzerschiffes „Ganzat“ am 24. d. M. 1^uhr Abends bei der Insel Rondo im Bjelkowskum unweit von Wiborg.

Petersburg, 27. Juni. Ueber den Untergang des russischen Panzerschiffes wird weiter berichtet: Das Schiff gerieth auf eine auf der Seeartie nicht verzeichnete Klippe und wurde so schwer beschädigt, daß es ungeschädigt der ergreifenden Rettungsmaßnahmen in eine Tiefe von 15 Faden versank.

Portsmouth, 26. Juni. Viele Kriegsschiffe waren schon in der vergangenen Nacht prächtig illuminirt. Einen besonders glänzenden Anblick bot das deutsche und italienische Kriegsschiff „Ganzat“ am 24. d. M. 1^uhr Abends bei der Insel Rondo im Bjelkowskum unweit von Wiborg.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Portsmouth, 26. Juni. Die Admiralität gab gestern Abend zu Ehren der ausländischen und englischen Admirale im Rathhause ein Festbankett, an welchem auch Prinz Heinrich von Preußen theilnahm.

Advertisement for Nutrose milk powder. Text: Patent auf Name geschützt. Nutrose. Ein neues Nahrungsmittel. Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M. Dieses von Aerzten warm empfohlene, aus frischer Kuhmilch gewonnene vorzügliche Nahrungsmittel, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, ist Kindern zur Kräftigung, ebenso auch Reconvalescenten und Fleischsuchigen ganz besonders zu empfehlen. In Schachteln à 100 Gr., ausreichend für 15 Mahlzeiten, durch Apotheken, Drogen-Handlungen etc. zu beziehen.

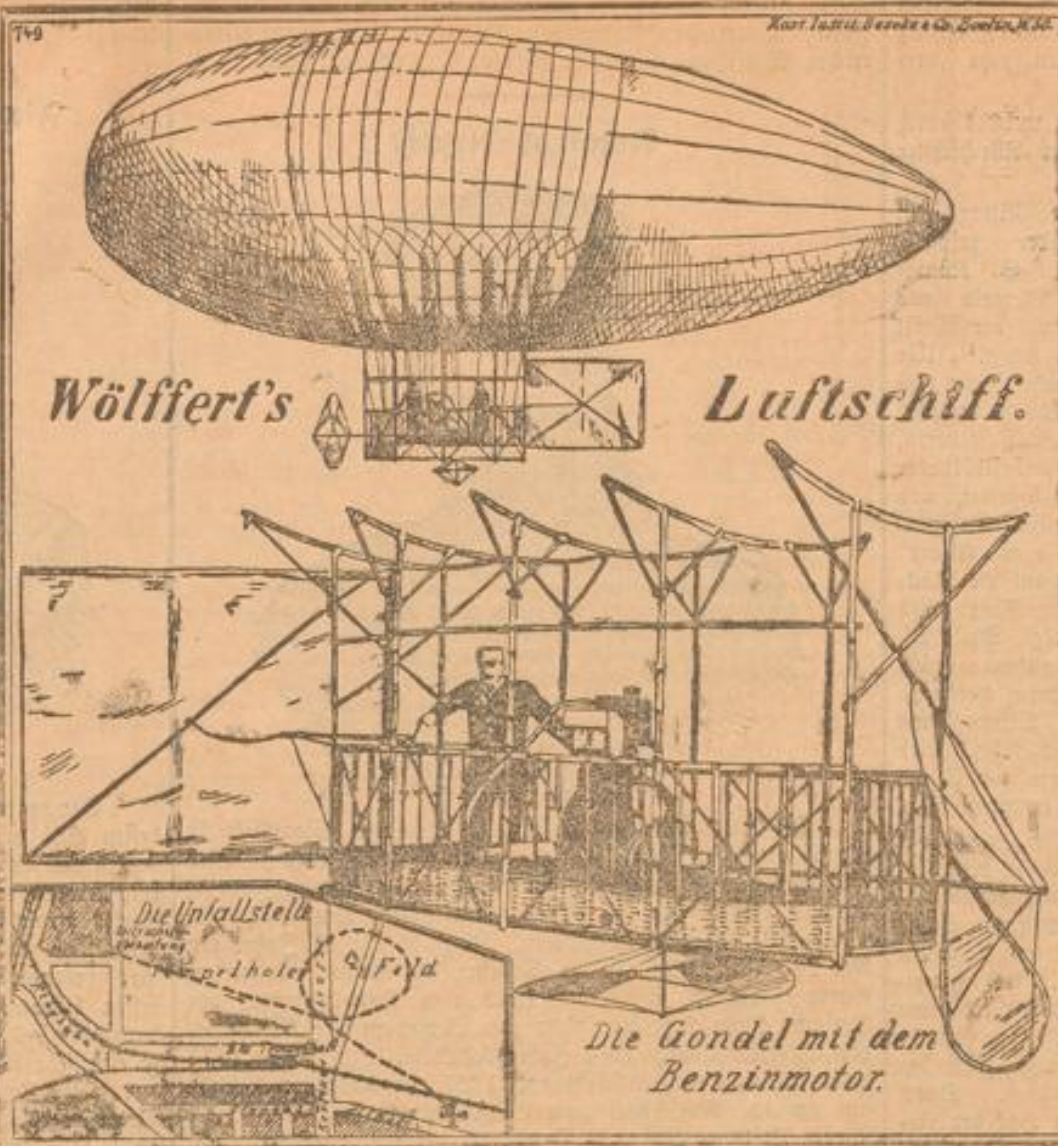
Die Katastrophe des Luftschiffers Dr. Wölfert.

Die am Sonnabend in Berlin auf dem Tempelhofer-Felde stattgehabte entsetzliche Luftschiffkatasstrophe, bei welcher Dr. Wölfert mit einem Gehilfen und Leben kamen, zieht um so mehr die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich, als Dr. Wölfert hauptsächlich die Lösung des Problems der Lenkbarkeit seines Ballons weiter geübt hat. Sein Ballon nebst der mechanischen Einrichtung hat daher ein großes Interesse, und so werden es unsere Leser gewiß danken, wenn wir ihnen beistehend eine erläuternde Zeichnung desselben geben.

Im oberen Theile der Zeichnung steht man in Seitenansicht den frei schwebenden Ballon. Er hatte bei 8 m Länge und 3 1/2 m Dicke eine längliche, vorn mehr rundliche, hinten zugespitzte Form. An seiner Unterseite war die aus Bambusrohr hergestellte, den Motor und die Luftschiffer tragende Gondel befestigt. Eine größere Abbildung derselben sieht man unten rechts auf unserer Zeichnung. Die Bambusstäbe waren oben, der Rundung des Ballondörpers entsprechend, mit gebogenen Querstäben versehen, auf denen der Ballon gleichsam lagerte, und von den Enden dieser Stäbe gingen über den Ballon herüber zahlreiche Gurten, so eine feste Verbindung zwischen Gondel und Ballon schaffend.

Als Propeller diente eine zweiflügelige Schraube, die sich am vorderen Ende der Gondel mittelst einer Schraubenwelle drehte, und also eine ziehende Wirkung auf das Ganze ausübte. In der Gondel stand ein 8 pferdiger Benzinmotor, der die Schraube trieb; am hinteren Ende war ein großes dreieckiges Steuer aus einem mit Leinen überzogenen Bambusrahmen bestehend, das, genau wie ein Schiffsteuer, mittelst seitlich angebrachter Steuerleinen gedreht werden konnte.

Schraube, Motor und Steuer funktionirten gut, und wenn Wölfert mit seinem Ballon bei mäßigem Winde oder Windstille aufstieg, dann gelang es ihm hauptsächlich, bei selbstthätiger Fortbewegung des gesammten Fahrzeuges, dasselbe durch Steuerdrehung genau zu dirigiren, Wendungen zu vollführen und mit dem Ballon an den Ort des Aufstiegs zurückzuführen.



Wölfert's Luftschiff.

Die Gondel mit dem Benzinmotor.

seines eigenen Auftriebes auf, sobald die ihn am Boden haltenden Halietau oder die Sandsackbelastung entfernt war. Wenn er wieder auf die Erde herabsteigen sollte, dann wurde eine kleine zweiflügelige Schraube, die sich mitten unter der Gondel befand, mittelst des Benzinmotors in Umdrehung gesetzt und zog ihn dann zur Erde hinab. Auch diese Einrichtung funktionirte

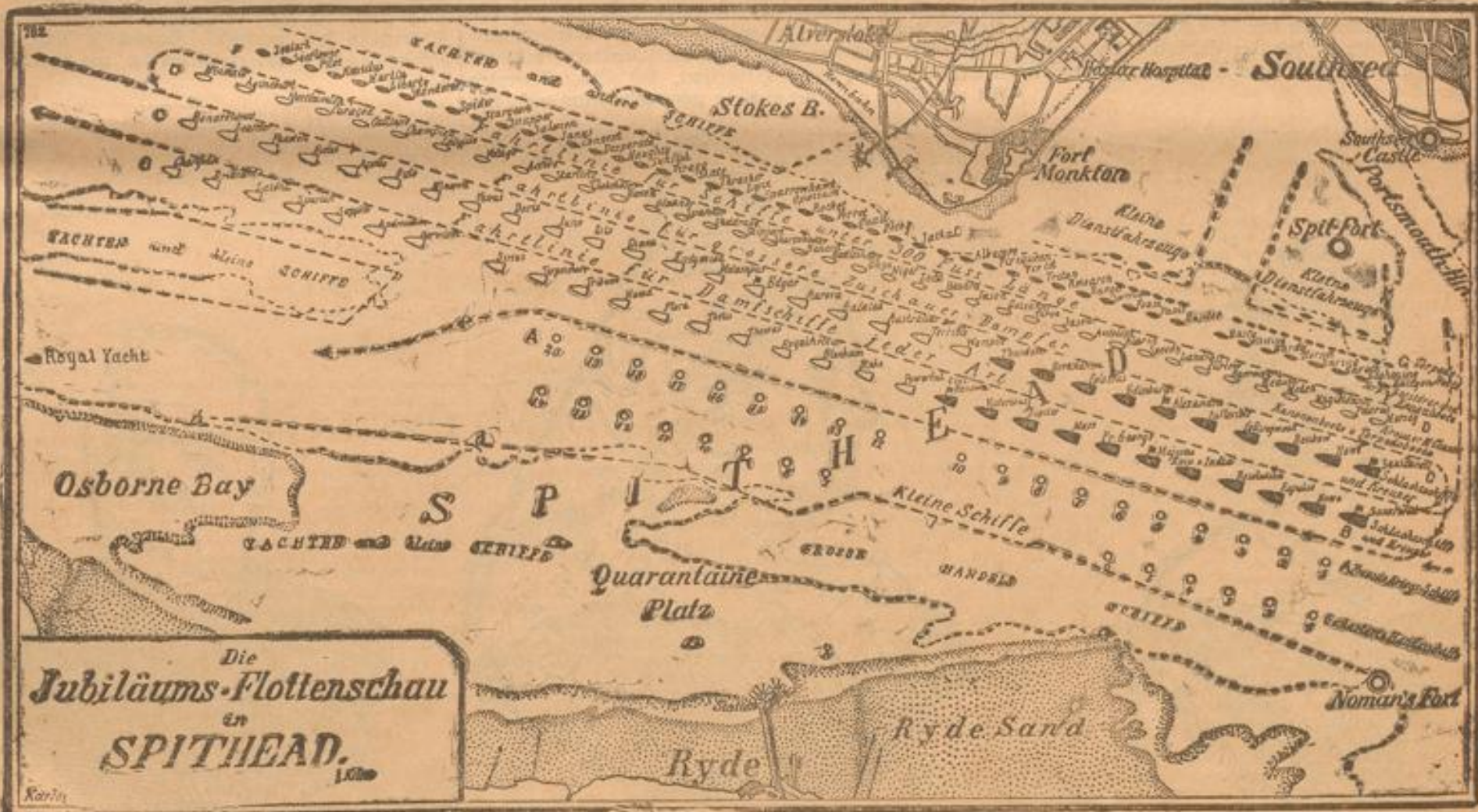
haben, so daß die Katastrophe erfolgte. In großer Feuerlohe verbrannte der Ballon, mit rasender Geschwindigkeit stürzte die Gondel mit ihren Insassen zu Boden, und hier fand man zerstückt und verbrannt die Leichen derselben. Ein Kreuz auf unserer Kartenskizze bezeichnert die Stelle, an welcher die Ueberreste des Luftschiffes und der Insassen osfundnen wurden.

(Unberechtigter Nachdruck untersagt.)

nach Wunsch. Die Schraube finden unsere Leser unter der Gondel abgebildet. Das Unglück ereignete sich infolge der Explosion des Benzinmotors, einer äußerst feuergefährlichen, die subtilste Handhabung erheischenden Maschine, deren Aufstellung nicht unter dem mit explosiblen Wasserstoffgas gefüllten Ballon man als eine wahnwitzige Handlung bezeichnen kann. Ein einziges Versähen, das Herüberbrechen einer die Benzin-dämpfe in Brand zehenden Stichtamme, hat hier den Erfolg langjähriger Erforscherthätigkeit und zwei blühende Menschenleben mit einem Schlage vernichtet. Es ist ein Wunder zu nennen, daß nicht früher schon eine solche Explosion eintrat.

Dr. Wölfert ist bekanntlich an dem verhängnisvollen Sonnabend auf dem Terrain der Militärluftschifferabtheilung in Berlin aufgestiegen. Unsere Kartenskizze unten links in der Zeichnung gibt ein Bild der lokalen Situation. Bei leichtem nordwestlichen Winde fuhr der Ballon in 800-1000 m Höhe in östlicher Richtung fort, Wölfert lenkte ihn mittelst des, kurz vor dem Aufstieg etwas defekt gewordenen Steuer anfangs noch gut, beschrieb, wie die die Fahrtrichtung andeutende Strichlinie in unserer Zeichnung erkennen läßt, aber der von Berlin nach Tempelhof führenden Chaussee noch eine Schleife, dann aber scheint das Steuer ganz unbrauchbar geworden zu sein, wenigstens hing es lose an der Gondel herunter, und nun beschloß Wölfert hinabzusteigen. Hierzu mußte der die vordere Bewegungsschraube treibende Motor von der Welle der ersten abgestellt und an die senkrechte Welle der unter der Gondel liegenden Abstiegsschraube angekuppelt werden. Bei dieser Manipulation scheint irgend ein, den Benzinmotor zur Explosion bringendes Versähen in der Handhabung desselben stattgefunden zu haben, so daß die Katastrophe erfolgte. In großer Feuerlohe verbrannte der Ballon, mit rasender Geschwindigkeit stürzte die Gondel mit ihren Insassen zu Boden, und hier fand man zerstückt und verbrannt die Leichen derselben. Ein Kreuz auf unserer Kartenskizze bezeichnert die Stelle, an welcher die Ueberreste des Luftschiffes und der Insassen osfundnen wurden.

Zur Jubiläumsflottenschau bei Spithead am 26. Juni.



(Unberechtigter Nachdruck untersagt.)

Unter den Feierlichkeiten, welche anläßlich des sechszigjährigen Regierungsjubiläums der Königin von England j. v. abgehalten werden, nimmt unstreitig den ersten Platz die am Sonnabend den 26. Juni veranstaltete Flottenschau in Spithead ein. Nicht weniger als 168 englische und gegen 20 fremde Kriegsschiffe werden an derselben theilnehmend sein. Ein erhöhtes Interesse für uns erhält dieser Akt dadurch, daß auch Deutschland durch den Panzerkreuzer „König Wilhelm“, mit dem Prinz Heinrich an Bord, baselbst vertreten ist. Unseren Lesern wird daher unser beistehendes Bild, welches die Aufstellung der englischen und fremderischen Kriegsschiffe, der zum Besuch der Flottenschau angemeldeten Passagierdampfer und der unzähligen Yachts, welche mit ihren Besitzern aus allen Theilen der Welt in Spithead zusammengeströmt sind, darstellt, gewiß willkommen sein.

Sämmtliche Schiffe, welche zur Theilnahme an diesem großartigen Schauspiel befohlen bzw. zugelassen sind, werden in 7 Reihen, paradenmäßig ausgerüstet, zwischen der Insel Wight, an deren Nordküste die Stadt Ryde liegt und der englischen Küste zwischen Portsmouth und Southampton zu Anker liegen. Das ganze, große Gebiet, von 11 km Länge und

3 km Breite, welche sich in OSO-WNWlicher Richtung erstreckt, ist im Norden und Süden durch ausgelegte Bojen begrenzt. Diese Grenzlinien werden durch zahlreiche Wachboote (Wachdampfer, Barkassen und Pinnassen), welche von Boje zu Boje fahrend, ein Ueberschreiten der Grenzlinien verhindern sollen, besonders kenntlich gemacht.

Außerhalb der nördlichen Grenzlinie dicht unter der englischen Küste befinden sich westlich von Portsmouth die Ankerplätze für Yachts und kleinere Passagierschiffe, und direkt zu beiden Seiten des Einganges zum Hafen der vorgenannten Stadt die Ankerplätze für eine Anzahl kleinerer Regierungsdampfer, welche den Zweck haben, die nördliche Grenzlinie zu markiren.

Außerhalb der südlichen Grenze an der Küste der Insel Wight sind die Ankerplätze östlich für größere Kauffahrtschiffe, westlich für kleinere Handelschiffe und Yachts.

Die Aufstellung der über 200 offiziell an der Flottenschau theilnehmenden Schiffe ist nun, wie folgt, getroffen. Alle Schiffe sind, wie schon oben bemerkt, in 7 parallelen Reihen in genau gleichen Abständen von einander verankert. Die südlichste in der Karte mit E bezeichnete Reihe wird durch die offiziell angemeldeten 14 großen Passagierdampfer einge-

nommen, welche aus Deutschland, Frankreich, England, selbst Amerika und anderen Staaten nach vorher eingeholter Erlaubnis zum Besuch der Flottenschau sich dort eingeschunden haben. Von Deutschland nimmt der Dampfer Columbia der Hamburg-Amerika-Packfahrtgesellschaft theil. Auch eine bestimmte Zahl kleinerer, besonders ausgeführter, eleganter Dampfer hat in dieser Reihe, der Stadt Ryde genau gegenüber, Aufstellung genommen. Die nächst nördlichere, zweite, in der Karte mit A bezeichnete Reihe wird durch die fremden Kriegsschiffe gebildet, unter denen sich auch das Flaggschiff des Prinz Heinrich, der Panzerkreuzer König Wilhelm, befindet. Die übrigen Reihen B, C, D, F und G sind von den englischen Kriegsschiffen eingenommen, und zwar wird die Reihe B gebildet aus 11 Panzerschlachtschiffen I. Klasse, 5 Kreuzern I. Klasse und 13 Kreuzern II. Klasse, im Ganzen 29 Schiffen neuester Konstruktion. In der Reihe C befinden sich 4 Schlachtschiffe I. Klasse, 6 Schlachtschiffe II. Klasse, 7 Kreuzer I. Klasse und 13 Kreuzer II. Klasse, ebenfalls neuester Konstruktion. In der folgenden Reihe D liegen 3 ehemalige Panzerschiffe, jetzt in die Klasse der Kreuzer I. Klasse einrangirt, ebenso wie unsere Schiffe König Wilhelm, Kaiser und Deutschland, ferner 12 Kreuzer II. bzw. III. Klasse, 5 Kanonenboote und 18 Torpedoboottorpedier. Noch

weiter nördlich in der Reihe F sind außer 7, Schulwecken dienenden, Segelbrigg und einer Anzahl von Fahrzeugen zu besonderen Zwecken, 3 Kanonenboote und 30 Torpedobootszerstörer neuesten Typs verankert, und endlich liegen in der Reihe G 20 Torpedoboot I. Klasse, welche in unserer Karte schwarz gehalten, und durch ihre schlanke vorn und hinten spitze Form besonders kenntlich gemacht sind.

Das Programm für die Flottenbesichtigung, welches durch die englische Admiralität ausgearbeitet und an Allerhöchster Stelle genehmigt ist, besagt nun folgendes:

Der Prinz von Wales wird um 1 Uhr Mittags in Portsmouth einreisen, um die Königin bei der Inspektion der Flotte bei Spithead zu vertreten. S. Königl. Hoheit wird an Bord der Yacht Victoria and Albert, welche während dieser Zeit an dem Quai der Werft festgemacht liegt, das Frühstück einnehmen und um 2 1/2 Uhr den Hafen verlassen. Dann wird die vorgenannte Yacht zwischen den verschiedenen Linien der Kriegsschiffe hindurch dampfen und zwischen dem in der Reihe B liegenden Flaggschiff Renown, an dessen Bord der Commander in Chief (Oberbefehlshaber der Flotte), Admiral Sir Rowell Salmon, sich befindet, und den fremdherlichen Kriegsschiffen ankern. Sämtliche Geschwaderchefs werden dann an Bord der Yacht „Victoria and Albert“ dem Prinzen von Wales vorgestellt, worauf die Rückfahrt nach Portsmouth angetreten wird. Nach dem Diner wird sich dann der Prinz von Wales an Bord der Kgl. Yacht Alberta einschiffen und wieder auf die Höhe von Spithead zurückkehren, um der Illumination der Flotte beizuwohnen, welche in ihrer Großartigkeit alles bisher Dagewesene in diesem Genre weit übertrifft. Nach Portsmouth zurückgekehrt, wird der Prinz die Nacht an Bord der Yacht Victoria and Albert zubringen und am Morgen des 27. Juni nach London reisen.

Um bei der großen Ansammlung von Schiffen, welche mit Schaustücken an Bord das Gebiet der Flottenparade befahren, nach Möglichkeit Kollisionen der Schiffe untereinander zu vermeiden, sind von der englischen Admiralität die von den Schiffen einzuhaltenden Wege und Richtungen genau vorgeschrieben und in unserer Karte zur Darstellung gebracht. Als Hauptregel ist dabei, wie aus der Pfeilrichtung bei den die erlaubten Schiffswege bezeichnenden Strichlinien ersichtlich ist, der Grundsatz festgehalten, daß alle die nach vielen Hunderten zählenden Passagierdampfer in der gleichen Richtung fahren. Durch Laternen im Top der Masten, im Bug und am Heck der einzelnen Schiffe ist dafür gesorgt, daß auch Nachts die genaue Lage eines jeden Schiffes deutlich erkennbar ist.

Die Flottenschau in Spithead ist vorzüglich geeignet, die außerordentliche Ueberlegenheit der englischen Flotte allen anderen Marinen gegenüber zu zeigen. Nicht weniger als 21 vollwertige Panzerschiffschiffe, 50 Kreuzer, ausschließlich der 3 ehemaligen Panzerschiffe, 48 Torpedobootszerstörer, 20 erstklassige Torpedoboots und eine große Zahl von Kanonenbooten, Schulschiffen etc. befinden sich hier in Parade. Demgegenüber stehen 20 fremdländische Kriegsschiffe.

Wohl noch nie hat eine so imposante Flottenansammlung an einem Orte stattgefunden wie hier in Spithead. Die Flottenschau in Kiel bei Gelegenheit der Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Kanals, tritt gegenüber dieser Schaustellung maritimer Streitkräfte zurück.

Zum Schluß mag noch erwähnt werden, daß die englische Flotte in diesem Jahre noch ein besonderes Jubiläum begeht, nämlich die Feier der Flottenbildung vor 1000 Jahren durch König Alfred, welcher die Hochwendigkeit einer Flotte für das Inselreich, um den fortgesetzten Angriffen der Dänen erfolgreich Widerstand leisten zu können, klar erkannt hatte.

Admiral Tirpitz.



Der dem Admiral Hollmann, bisherigen Staatssekretär der Marine, im Amte folgende Contreadmiral Tirpitz dessen Bild wir beistehend unseren Lesern geben, ist Anfang Juni in Europa eingetroffen um seinen neuen Posten anzutreten. Er ist am 12. März 1849 geboren, also jetzt erst 48 Jahre alt. Am 24. April 1865 in die Marine als Kadett eingetreten, wurde er am 22. September 1869 zum Unterleutnant zur See und kaum 2 Jahre später zum Leutnant zur See befördert, welche Charge er 4 Jahre bekleidete. Im Jahre 1875 wurde er zum Kapitänleutnant, 1881 zum Korvettenkapitän und am 13. Mai 1890 zum Contreadmiral befördert. Herr Tirpitz ist lange Jahre in Berlin bei der früheren Admiralität und später beim Oberkommando der Marine kommandiert gewesen. Besondere Verdienste hat sich Tirpitz um das Torpedowesen erworben. Im speziellen hat die Marine es zu danken, daß, als vor 15 Jahren schon die ersten Versuche mit Torpedobooten der verschiedenen Systeme Vulkan, Weser, Yarrow, Thornicroft und Schichau gemacht wurden, man sich für die Schichau-Boote entschied, welche an Seetüchtigkeit und Dauerhaftigkeit alle Boote der anderen Systeme übertreffen. Vor seinem letzten Oberkommando als Chef der Kreuzerdivision ist Contreadmiral Tirpitz mehrere Jahre Chef des Stabes beim Oberkommando gewesen, und ist daher wohl mit Fug und Recht zu erwarten, daß er, an der Spitze der Marineverwaltung stehend, und die Bedürfnisse des Oberkommandos aus eigener Anschauung kennend, in einer, das Ganze fördernden Art und Weise mit dieser Behörde zusammenarbeiten wird. Auf

die dem neuen Vorstand des Reichsmarineamtes bevorstehende Vertretung der Marinevorlagen im nächsten Reichstage darf man sehr gespannt sein, da Tirpitz an deren Aufstellung i. B. mitgearbeitet haben soll, und, falls diese Annahme richtig ist, jedenfalls seine Ansicht zur Geltung zu bringen suchen wird.

Finanzminister Dr. v. Miquel.



Der preussische Finanzminister Johann von Miquel, dessen Bild wir beistehend geben, ist am 21. Februar 1829 zu Neuenhaus in Hannover geboren. In Göttingen und Heidelberg studierte er von 1846 bis 1850 Jura, ließ sich dann als Rechtsanwalt in Göttingen nieder, wo er sowohl durch seine gerichtliche wie politische Thätigkeit sehr bald hervortrat. Er war bekanntlich einer der Gründer des Nationalvereins, zu dessen leitendem Ausschuss er gehörte, und später auch Mitbegründer des Abgeordnetentages. In mehreren Schriften übte er eine sehr scharfe Kritik der hannoverschen Finanzverhältnisse aus. Im Jahre 1865 wurde er zum Bürgermeister, späteren Oberbürgermeister, von Osnabrück gewählt, vertauschte aber 1870 diese Stellung mit der eines Direktors der Disconto-Gesellschaft in Berlin, die er bis 1873 bekleidete. Darauf wurde er Vorsitzender des Verwaltungsraths dieser Gesellschaft. Aber schon 1876 kehrte er auf seinen Posten als Oberbürgermeister von Osnabrück zurück, vertauschte ihn aber 4 Jahre später mit dem Posten eines Oberbürgermeisters von Frankfurt a. M. — In diesem Amte hat sich von Miquel hervorragende Verdienste erworben. Als Reichstagsabgeordneter gehörte er früher der nationalliberalen Partei an. Am 14. Juni 1890 wurde er zum preussischen Finanzminister berufen. Seine Thätigkeit als solcher sichert ihm einen der hervorragendsten Plätze unter den politischen Größen unserer Zeit, da er die Finanzwesen des preussischen Staates in einer Weise durch Reformen gehoben und consolidirt hat, wie dies kaum je zuvor geschehen.



Die Königin von England beim Beginn ihrer Regierung.



Die Königin von England nach neuester Aufnahme.



Pfarrer Ancepp.

Carl Komes, Mannheim, Kaufhaus, N 1, 1.

empfehlend als Specialität:
Kinderwagen in größter Auswahl. Kinderstühle, Feldstühle
 zu staunend billigen Preisen.

Sportwagen in größter Auswahl. **Kinderwagen**

Neuhalt ersten Rangest!
 Durchhaltend und überdauern durch
Naether's Kosmosstuhl!

Kinder-Velocipedes

Naether's Reform-Kinderstuhl!
 Anerkannt das Beste!
 Umgeklopft in gross.
 Tisch u. reitz. Spiel-
 vorrichtung.

Sei man kleine Kinder jetzt mit wichtiger Unterweisung der Eltern. Naether's Reform-Kinderstuhl ist die beste Vorrichtung für die Erziehung der Kinder. Jede besorgte Mutter verl. auch Naether's Kinderstuhl!

Preis für 2 Abtheilungen der Kosmosstühle von M. 7.50 an!

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amliche Anzeigen

Tagesordnung
der am
Donnerstag, den 1. Juli,
Mitttags 9 Uhr
beginnenben

Bezirksrathssitzung.

- 1. Antrag des Herrn Rieder
um Erlaubnis zum Betriebe
eines Schankwirthschaft ohne
Brennweinschein im Hause
Schweiggerstraße 122.

Bekanntmachung.

Ministerium des Innern.

Zu sämtliche Groh, Bezirksämter!

Nr. 17,585. Um für die Bezirger von Grohen eine thunlichste
Ermäßigung der von ihnen bei Beschaffung einer Weide zu ent-

Die Förderung der Pferdezeit
die Subventionierung der Fohlen
weiden betri.

Mannheim, den 2. Juni 1897.

Genl. Sekret.

Grundbestimmungen

für die Gewährung einer staatlichen Subvention an die Unter-
nehmer von Fohlenweiden.

Staatliche Subvention wird zu dem Zweck gewährt, um die
thunlichste Ermäßigung der von den Fohlenbesitzern zu ent-

Sie wird nur bewilligt für Fohlen, welche im Eigenthum
eines Wabners stehen und mit staatlich subventionirten

Der Fohlen, für welche um eine staatliche Subvention nach-
gefragt wird, müssen den weitaus größten Theil der Weidezeit

Der Fohlen, für welche um eine staatliche Subvention nach-
gefragt wird, müssen den weitaus größten Theil der Weidezeit

Der Fohlen, für welche um eine staatliche Subvention nach-
gefragt wird, müssen den weitaus größten Theil der Weidezeit

Der Fohlen, für welche um eine staatliche Subvention nach-
gefragt wird, müssen den weitaus größten Theil der Weidezeit

Beispiel.

Nr. 30784. Vorliegendes bringen wir hiermit zur öffent-
lichen Kenntniss.

Konkurs-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des Kleiderhändlers J. Gerte-
weins in Mannheim gehörige Waarenlager, bestehend in:

Konkurs-Verkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns J. Wehbach in
Mannheim unter der Verwaltung von Herrn Dr. Köhler

Tuchen, Leinen, Schlafdecken, Teppichen,
Läuferstoffen, Drellen etc. etc.

An jeder weiteren Auskunft bin ich gerne bereit und nehme
schriftliche Offerten entgegen, mit dem Bemerkten, dass die Reflec-

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsausschuss betri.
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern,
Arbeitgeber und Lehrer verpflichtet, die Fortbildungsauss-

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde.
In der Heiligengottes. Sonntag, 27. Juni, 7 1/2
Uhr Frühmesse. Halb 7 Uhr heil. Messe, 8 Uhr Militär-

Turn-Verein.

Gegründet
1846.
Die Leistungs-
abende sind wie
folgt festgelegt:

Bitte.

In unserer Arbeitkolonie
Kleinhildesfeld ist die Ergänzung
an Beschäftigungsmöglichkeiten wie-

Empfehlung.

Empfehle mich im Aufspalten
und Wägen von Korbzen, Ab-
hobeln u. Wägen von Parquet-

Civilregister der Stadt Mannheim.

Verlobungen.

- 18. Josef Ruck, Binder u. Christine Knauber.
19. Karl Gölbig, Wobollschreiner u. Anna Weller.

Geborene.

- 17. d. Rauter Joh. Köhler u. S. Febr. Will.
18. d. Pader Joh. Will. Wollert u. S. Will. Emil.

Storbene.

- 18. Willi. S. d. Knoallische, Ludw. Köhler, 3 J. 2 M. 2.
19. J. Paul, S. d. Stein, Julius Holmann, 4 M. 15 T. 2.

Vergabung

Von Bauarbeiten.

Die zur Konstruktion des Neu-
brennen des bismuthartigen
Abbaus zum Kaufhaus - Strohen-

Grab-Denkmal
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer.
G 7, 30 Mannheim G 7, 30.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme
bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres
geliebten unerschöpflichen Gatten und Vaters

MARCHIVUM

Luftkurort Lindenfels i. Odenwald.
Familien-Pensionat Villa Einsiedel.
 Eröffnung 1. Juli. 38425
 Schön am Wald gelegener Neuhau mit geräumigem Speisesaal und Gesellschaftszimmer. Die Fremdenzimmer haben größtentheils gemütliche Ecker und führen auf Veranden und Balkone, auch sind im Walde hübsche Sitzplätze. Wir werden uns bemühen für gute Küche und aufmerksame Bedienung zu sorgen. Vollständige Pension nach Wahl der Zimmer 4-5 Mark.
 Frl. Rahm und Adelmann.

Kiefernadelbad und Luftkurort Wolfach (Bahnhof) Badischer Schwarzwald.
 In schönster Lage, am Zusammenfluss der Kinzig und der romantischen Wolf, von malerischen Bergen mit herrlicher Aussicht umgeben. Freundliches Städtchen. Vortrefflicher Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanfang für Erholungsbedürftige, sowie guter Stützpunkt für Touristen.
Kiefernadel-, Sool- u. Dampf-Bäder. Vortreffliche Gasthöfe (Badhotel, Salmen, Krone, Ochsen, Adler, Zähringer Hof) mit bescheidenen Pensionen (3 1/2 - 5 Mk.). **Privatwohnungen, Restaurationen:** Löwe, Herrenschenke. Gelegenheit zur Jagd und grossen Forellenfischerei, zahlreiche Unterhaltungen. Prachtige Spaziergänge. Vortreffl. Strassen u. Radfahren. Nähere Auskunft durch das Bürgermeisterei oder den Verschönerungsverein. Illustrierte Prospekte gratis. 35796

Rippolds-Au Mineral- und Moorbad, Lehnort 170 Meter.
 Im prächtigen Tannenwaldungen. Schwarzwald-Eisenbahn: Wolfach (Baden), Freudenstadt (Württemberg). Altbekannt, kohlensäurereicher, stärkere u. schwächere Stahlquellen. — Eisen-Moorbäder, electr. Bäder, Wasserheilverfahren, Radfahr-Gymnastik. Kurarzt Dr. Philipp Oechler. — Kurzeit 15. Mai bis 30. Sept. — Prospekte gratis. Auf Wunsch Pension. Anmerkungen vortreffl. Verpflegung, Mk. 6.— pr. Tag, Zimmer extra. 34834
 Otto Goeringer, Besitzer der Mineralquellen u. Kuranstalten.

Titisee Station der Schwarzwald-Hotel u. Pension.
 Neues, vortrefflich eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer und Salons, elegante Säle, gedeckte Veranda, grosse Garten- und Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gelegenheit zu Gondelfahrten mit Fischfang; **Bäder im See und im Hause.** Bei längerem Aufenthalt Pension zu mässigen Preisen. Prospekt auf Verlangen vom Eigentümer **Friedrich Jaeger.** 34833

Bad Schwarzwald. Titisee, Stat. d. Hohenalpbahn. HOTEL TITISEE.
 Altrenom. Haus in bevorzugter Lage am östlichen Seenufer. Durch eleganten Neubau bedeutend vergrössert u. verschönert. Grosse schattige Garten- u. Parkanlagen, mit verschiedenen Spielplätzen. Total-Ansicht auf den See, den Feldberg und dessen Vorberge. Geräumige Speise- und Restaurationsäle, **Damensalon, Leses.,** **Billard- und Rauchzimmer,** welche im gläsernen u. offener Veranda in direkter Verbindung stehen. Fischerei u. Gondelfahrt. Warme u. kalte Bäder im Hause, sowie Baderestaurant im See. Pension zu mässigen Preisen. Prospekte gratis. **Eigentümer: A. Faller-Eigler.** 34739

Todtmoos
 Südl. bad. Schwarzwald.
 2 Std. von St. Blasien, 3 Std. von Basel, Linie Basel (Bad. Bahnhof) Söppelheim-Wehr. Von Wehr Wagenfahrt durch das Hochromant. Wehrthal. 35706
 Der **Klimat. Höhen-Wald-Kurort Todtmoos** mit seinen herrlichen, malerisch sich erstreckenden **Hochwäldern**, ist einer der schönsten Kurorte des Schwarzwaldes. Frische, schattige Waldpromenaden. Entzückende Felsparthien. Reichthum an Gebirgsbächen und Wasserfällen.
Angenehmer Frühjahrs-Aufenthalt. Bewährte Sommerfrische in einer durchaus geschützten Höhenlage von 240 m. über dem Meere. Strassen staubfrei und nach Regen sofort trocken. Von den Höhen Alpenpanorama.
Hotel, Kurhaus und Pension Adler, seit 1894 bedeutend vergrössert. 180 Zimmer mit 200 Betten. Terrassen. Veranden. Parkanlagen. Lawn-Tennis und Croquetplätze. Jagd und ausgezeichnete Forstwirtschaft. Gondelfahrten. Mit dem Kurhaus durch Wandelhalle verbunden.
Wasserheilanstalt neuester u. comfort. Einrichtung unter Leitung des **Dr. med. Hülsemann.** Kaltwasserkuren. Wld-, Dampf-, Sool- etc. Bäder, Massage, Schwed. Heilgymnastik. Terrain- und Diätetiken. **Fangobehandlung** (Valk. Moor aus Bataglia) bei Rheumat., Neuralg., Jschias, Excavation, Gicht etc. von hervorragender Wirkung. Geschultes Personal. Bis 15. Juni und ab 15. September ermässigte Preise. Prospekte frei

Soolbad Rappennau
 Station d. Eisenbahnlinie Heidelberg-Neustadt-Weidbrunn. Badeanstalt dem Grossh. bad. Salincaut unterstellt. **Volle Pension inclusive Zimmer von Mk. 4.— an.** Prospekt und Auskunft durch **H. Reichardt, Gasthof zur Saline.** 35707

Luftkurort Ottenbüden. — Station Achern. Gasthof u. Pension zum Wagen.
 In schönster ruhiger Lage. Freundliche Zimmer. Väter im Hause. Für Familien und Touristen bestens empfohlen. Schöner Garten, Restauration à la carte. Kellerei. Ausgezeichnete Weine. Hier vom Jag. **Wägbige Pensionen.** 37380
 Gedeckungsamt **L. Baumann.**

Nordseebad Langeoog.
 Der Fährer durch die Nordsee-Insel Langeoog gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönen Nordseebades und wird umlauf und postfrei verlanbt durch Director **Tiebeck Beder** in Heide. 36178

Das erste Detail-Geschäft
 Colonial, Material & Farben
 mit grossem Laden und in bester Lage einer bad. Kreis- und Garnisonsstadt ist zu vermieten.
 Anfragen unter Chiffre **J. A. Nr. 37012** an die Expedition dieses Blattes.

Hypotheken von 3 3/4 % an.
 Annahme von **Bestkaufschillingen** ohne Nachlag. oc. bei **C. Kappes, T 6, 9.**
 Unentgeltliche proc. Privatföschung unter Angabe der höchsten Deckungsumme.

ATLAS
 Deutsche Lebens-Versicherung-Gesellschaft
 Ludwigschafen a. Rh.
 Garantie-Kapital:
 10 Millionen Mark.
 Hiervon baar eingezahlt:
 2 1/2 Millionen Mark.

Die Gesellschaft übernimmt:
I. Lebens-Versicherungen jeder Art gegen feste Prämien oder mit Anspruch auf steigende **Dividende**, unter den liberalsten Garantien. Die Policen sind nach 1 Jahr **unantastbar** und frei von allen Beschränkungen. 39423
Neu eingeführt: Versicherungen gegen billige Anfangsprämien, besonders für die ersten 10 Jahre mit Recht auf jederzeitigen Umtausch gegen irgend eine andere Police, ohne neue ärztliche Untersuchung.
II. Leibrenten-Versicherungen für eine oder mehrere Personen, mit sofort oder später beginnender Rentenzahlung, und
Pensions- (Renten-) Versicherungen mit beliebigem Beginn des Rentenbezuges.
III. Spar-Versicherungen für Kinder.
 1. Versicherung eines Kapitals, zahlbar auf ein Mal oder in **Raten**, zu einem bestimmten Termin, z. B. 18., 21., 25. Lebensjahr, event. auch zahlbar am Hochzeitsstage einer Tochter oder für die Zeit des Militärdienstes, Studiums eines Sohnes u. s. w.
 2. **Kinder-Erziehungs-Renten**, billig von einem bestimmten Lebensjahre ab für die Dauer von z. B. 3, 5, 7 Jahren.
 3. **Aufgehobene Leibrenten** für Kinder (besonders für Mädchen geeignet), zahlbar für die ganze Lebensdauer nach zurückgelegtem 18., 21. oder 25. Lebensjahre. Prospekte und nähere Auskunft **unentgeltlich** durch
Die General-Agentur:
Ad. Gernsheimer, Mannheim, B 1, 2.
 Tücht. Vertreter jeden Standes an allen Orten gesucht.

Specialität:
 Fertige schwedische **Zimmerthüren**
 Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
 Frankfurt a. M., Niedeman 16.
 Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
 Illustrierte Preislisten gratis. 35677

Karlsruher Zimmerthüren
 in allen Grössen und Formen halbrein und astrein, liefert die
 in- u. aus- Tüchler **Billing & Zoller** Karlsruhe i. Baden. Preisliste gratis und franco. 30296

10 Mark 10 Mark Sensation
 machen die neu-erfundenen **Original Schweizer Goldin-Remontoiruhren.** (Garantie) mit Springdekel.
 Diese Uhren sind vermöge ihrer praktischen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren nicht zu unterscheiden. Die wunderbar silbernen Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und sind für den richtigen Gang eine jährliche jährliche Garantie gestellt. Preis per Stück 10 Mark. Hierzu passende echte Goldin-Uhrketten, Sport, Parquais- oder Damperfögen per Stück 3 Mark. Zu jeder Uhr Geberliteratur gratis. Ausdrücklich zu beziehen durch das Central-Depöt:
Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse Nr. 12. Verlanbt per Nachnahme postfrei. Bei Nichtkonuenienz Geld zurück. 36220

In ganz besonderem Maasse hat sich die bedeutendste politische Zeitung Elsas-Lothringens die **täglich zweimal erscheinende Strakburger Post** als sorgfältig redigirt und schnell und gut unterrichtende Tageszeitung in den 15 Jahren ihres Bestehens bewährt.
 Im ganzen südwestlichen Deutschland gilt sie als eine der besten u. zuverlässigsten Zeitungen, die überall gehalten und aufmerksam gelesen wird. Aus diesem Grunde empfiehlt sie sich besonders zum Abonnement für
Cur-Hotels und Restaurants, Bäder, Sommerfrischen u. s. w. welche befreit sind, ihren Gästen die Anschaulichkeit einer gediegenen und reichhaltigen Tageszeitung — die sowohl alle politischen, als auch Landesaussichten auf Grund ihres ausgezeichneten Depeschendienstes außerordentlich schnell zur Kenntnis des Publikums bringt — zu bieten.
 Bei den politischen Ereignissen der letzten Wochen hat sich die Strakburger Post durch ihre sorgfältigen und zuverlässigen Berichte, die rascheste Meldung aller wichtigen Vorkommnisse den umfangreichen u. reichhaltigen Depeschendienst, bei schnellstem und günstigstem Versandt zweimal täglich mit den bestgelegendsten Schnellzügen ganz besonders gut unterrichtet gezeigt, sodass sie in wenigen Wochen einen grossen Abonnenten-Zuwachs hatte.
 Abonnement **Mk. 5.—** das Quartal bei allen Postanstalten.
 Gratulieferung schon jetzt an alle neuen Abonnenten gegen Einzahlung der Postquittung an die Expedition.
 Probenummern gratis und franco.

Wein Geschäft befindet sich **C 4, 8.**
 Rich. Taute, Graveur.
HELICAL PREMIER FAHRRÄDER.
 The Premier Cycle Co., Ltd., Does & Munster, Berlin O. 27 & Eger.
 29534

Aufgepasst! Radfahrbahn
 H 7, 30 Jungbuschstr. H 7, 30 Jungbuschstr. 38174
Probefahrt
 8 Tage ohne Entgelt für Damen Vormittags von 8-12 Uhr, für Herren Nachm. von 2-6 Uhr und Kunstfahrer

Haus-Telegraph
 Zum Selbstanlegen
 1 großes Element, 1 Häutewerk, 1 Druckknopf, 20 Meter Draht und Anweilung Mk. 8.—
 Reparaturen prompt und billig. 33784
Carl Gordt
 R3,2. Telephon 664. R3,2.

Wer das echte, altbewährte
C.W. Bullrichs Salz
 (Universal-Reinigungs-Salz)
 kaufen will, achte genau auf rothen Papier-Siegel mit Umschrift:
 „Gesetzlich geschützt Nr. 11035“
Radical-Mittel gegen alle Magenleiden.
 Packets zu Mk. 0,25, 0,50, 1.— zu haben bei:
 Engels & Scheel (Grosz-Verkauf), Louis Lochert, Ludwig & Schütthelm, Th. von Eichtedi, Ludwig Thiele, Gebr. Koch, Carl Weber.
General-Vorretung: 36748
Renfahler & Geim, Droguen en gros.

hergestellt mit reiner Kuhmilch, macht die Haut zart und weich wie Sammet. 36800
 Brodler Kalkel
fund's Milch-Seife
 Gebrüder Pfund in Dresden.
 Es haben in den meisten Apotheken, Droguen-, Seifen-, Parfümerie- und Colonial-Waren-Handlungen.

Salmer
 tötet in fünf Minuten alle **Fliegen, Schnaden, Flöhe, Wanzen** in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie.**
 Nicht giftig!
 Dalmia ist nur ächt in mit verrieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pf.
 Standbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pf. Zu haben
 in Mannheim in den Apotheken u. Drogerien, sowie in der Drogerie zum Waldhorn. 36272

Yosi
 F. C. Menger
 MANNHEIM
 35578
 Vertretter: S. Siebenack, Mannheim U. G. 22. 35711
 Berlin W. 8, Breslau, Köln Leipzig, Stuttgart.
Dr. J. Schanz & Co
 Patente
 Sorgfältig, reell, schnell, billig.

Rauchen Sie
 Dann bitte veruchen Sie unsern so sehr beliebten Marke „Kugeln“ vorzügliche Cigarette mit feinstem Aroma. Von heute ab verkaufen wir franco gegen Nachnahme 300 Stück für Mk. 5.50
 500 „ „ 7.70
 1000 „ „ 14.90
 2000 „ „ 28.50
 Garantie: wenn nicht gut, Unentgeltlich zurück. Bei Bedarf auch 2. Bayerische Cigaretten-Fabrik Augsburg H. 36. 35582

Große Betten 12 Mth. mit rothem Juleit
 und geringsten neuen Preisen. (Über bett, unterbet und Juleit). Zu besserer Ausstattung: 12 Mth. 14 Mth. 16 Mth. 18 Mth. 20 Mth. 22 Mth. 24 Mth. 26 Mth. 28 Mth. 30 Mth. 32 Mth. 34 Mth. 36 Mth. 38 Mth. 40 Mth. 42 Mth. 44 Mth. 46 Mth. 48 Mth. 50 Mth. 52 Mth. 54 Mth. 56 Mth. 58 Mth. 60 Mth. 62 Mth. 64 Mth. 66 Mth. 68 Mth. 70 Mth. 72 Mth. 74 Mth. 76 Mth. 78 Mth. 80 Mth. 82 Mth. 84 Mth. 86 Mth. 88 Mth. 90 Mth. 92 Mth. 94 Mth. 96 Mth. 98 Mth. 100 Mth. Berlin S. O., Potsdamerstr. 89. 36310

Recht chinesische Mandarinendauen
 (gesetzlich geschützt) das Pfund Mk. 2,55, mehrere Duzende wie alle inländischen, garantiert von 2 staubfrei, in Farbe gleich bei Abwaschen, niemals fälschlich und haltbar; 3 bis 4 Pfund genügen zum grossen Oberbett. Kaufende von Kaufmannsgehilfen. Verpackung halber. Werben gegen Nachnahme nur mittels der ersten Geldsendung abzufragen mit dem Namen Gustav Lustig, Berlin N., Oranienstr. 48. 35111

Chemisch reiner Milchzucker
 sämmtliche Kindermittel, Coughsiphon, Alle Bedarfsartikel zur Pflege der Säuglinge u. Säuglinge. Billig bei **Drogerie W. Kropp, Kunitz, N 2, 7.** 33567

Pianino-
 Verkauf, Vermietung bei **A. Donecker, B 1, 4.** 38704
Eltern, die darauf sehen, dass ihre Kinder beim Nachhüben Unterricht in strengster Ordnung gelangen, besonders für jüngere, etwas leicht bemittelte Schüler, wollen sich gefälligst wenden nach **H. 3, 7, 1 Krepp.** Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Nähere Auskunft wird gerne ertheilt. 35790

Nähmaschinen und Bedarfsartikel
 sowie Reparaturen billiger bei **G. J. Basing, Ras. Q3, 7.**
Strickarbeiten
 aller Art werden rasch u. billig hergestellt.
L. Schäfer, Maschinenstrickerei, Mittelstr. 84, 2. Stock. 36995

Es wird stets zum **Waschen und Bügeln (Glanzbügel)** angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausführung u. billiger Berechnung prompt besorgt. **K 1, 2, Dreieckstr.**
 Es wird fortwährend zum **Waschen und Bügeln** angenommen und prompt und billig besorgt. 35888
Q 5, 19, parlorr.
 Große Vorhänge werden gemessen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

„Drais“ Fahrradwerke

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Mannheim fabriziren

Fahrräder höchster Vollkommenheit

aus bestem, bewährtem Material, daher wenig Abnutzung
vorzüglichster Construction, daher dauerhaft
sorgfältigster Präcisionsarbeit, daher leicht fahrend

eleganter Form, daher
hochfeiner Ausstattung, daher

von Kennern bevorzugt
modern und beliebt.

Fabrik bei Station Waldhof (Telephonruf No. 1092), — Detailgeschäft in Mannheim, L 2, 9.

Fahrschule

in den vereinigten Sälen des Ballhauses. Nähere Auskunft über Benützung der Fahrschule in unserem Verkaufsmagazin L 2, 9.

Die Badenia-Drogerie
U 1, 6 Breitestrasse, U 1, 6
Inh.: Ludwig Thiele.
Telephon No. 975. 55

empfehlen ihre nebenstehenden
Specialitäten
in nur besten Qualitäten
zu billigen Preisen.

Cosmetische Artikel.

Eau de Botol	p. Fl. M. 1,25
Salol-Mundwasser (billiger u. wirksamer wie Odo)	1,-
Eau de Quinine, Licht	1,-
Bay-Rum, Licht	1,-
feinst Blumen-Brillantine	50
Blumen-Fixatif	40
(Nüssig für den Schnurrbart)	
feinst Blumen-Maaröl	30
leicht Klottenwurzel-Maaröl	40
Maisglöckchen-Eau de Cologne	50
Heliotrop-Eau de Cologne	50
antisept. Schuppen-Haarwasser	1,-
leicht Haarfärbemittel, braun u. schwarz	1,-
Haarentfernungsmittel (unschädlich für die Haut, von sich. Wirkg.)	75
antisept. Fuss-Streupulver	50
(unschädlich, von unabherr. Wirkg.)	

Technische Artikel.

Parquet-Bodenwische	p. Pfd.-Dose 80 Pf.
Lineolium-Wichse	Dose 80
farbige Wichse für helle Schuhe	20
Kidleder-Creme	10 u. 20
Vaselin-Lederschwarz	p. Dose 10, 20, 30, 50, 70
Moment-Lederschwarz	20, 30, 50, 80, 120
-Lederschwarzöl	p. Kilo 120
Pa. Lederappretur	p. Fl. 40
schwarzen Geschirrlack	p. Pfd. 50
Universal-Messerputzpulver	75
Universal-Fleckwasser (kein Benzol)	Fl. 30
Wanzentinetur (gar. wirks. Mittel)	p. Fl. 50
Fahrrad-Oel, wasserh., säure- u. harthart	p. Fl. 50
Fahrrad-Fett	p. Dose 50
unentbehrliches Mittel gegen Rost, liefert unsichtbare Glasur, ohne Glanz zu beeinträchtigen.	

ff. Liqueure u. Weine.

Rechten Magenbittern	p. Fl. 100 Pf.
extraf. Kapuziner	garantirt p. Fl. 500
im Geschmack genau wie Chartreuse od. Benedictiner	destillat
Pepsinwein	p. Fl. 75 u. 125 Pf.
bestes magenstärk. u. verdauungförd. Mittel	
Div. andere Liqueure zu billigen Preisen.	
Alten Malaga, Portwein, Marsala, Madeira, Sherry, Tokayer	p. Fl. 225 Pf.
Div. Artikel	
Hochf. arom. Essigessenz	p. Fl. 75 Pf.
leicht. Franzbranntwein	p. Fl. 100 Pf.
Medizinal-Leberthran	p. Fl. 70 u. 120
-Tokayer p. Fl. 50, 75, 100, 175	
NB. Sämtliche andere Parfümerien, Toilette-, Putz- und Wasch-Artikel zu billigen Preisen.	1815

Zur Reise-Saison
empfehlen wir
photograph. Anrüstungen
in jeder Preislage. 37845
Sämtliche Bedarfs-Artikel.
Petzoldt & Kloos
Photographische Manufaktur.
Original-Fabrikanten No. 6 = 55 Gramm werden zu 25 Pfg.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwärke nachgefüllt. 38594

MAGGI'S
H. Heidenreich
am Markt.

E 3, 1/2 Café Dunkel E 3, 1/2
Hochfeines
Pfingstädter Exportbier
nach Bilsener Art, aus der Exportbierbrauerei von J. Pilschradt-Pfingstädt zum Ausfuhr bringe.
Preisgefördert:
Paris, Genua, Gassel, Wien, Philadelphia, Offenbach a. M., Weinbaur, Darmstadt, Hannover, Königsberg, London, Chicago. 35645

10 Liter = 10 Pfennig.
Anfertiger bringe meine reingehaltenen Weine, sowie meine anerkannt vorzügliche Räder in empfehlende Erinnerung.
Gedachtend
Emil Anna, Café Dunkel.
Weg in kleineren Gebinden für Vereine u. Gesellschaften durch **Emil Anna, Café Dunkel.**
Hofbierverkant durch **Herrn P. Schnopp, C 4, 2.**

Arbeitsmarkt
der
Central-Anstalt
für
Arbeitsnachweis jeglicher Art.
S 1, 15, Mannheim S 1, 15.
Telephon 818.
Stelle suchen.
Männliches Personal:
Bäder, Schweizerden, Bürstenmacher, Holz- und Metallarbeiter, Fleischer, Gärtner, Detail- und Kleingehilfen, Former, Glaser, Rahmenmacher, Kochmacher, Räuber, Küfer für Holzarbeit, Maler, Klempner, Müller, Sattler, Schlosser für Bau, Maschinenbau, Jung-, Feiner, Kupfer-, Schmied, Schneider, Bau-, Holz- und Modellmacher, Stahl-, Eisen-, Schuhmacher, Seiler (Hehler), Steinbauer, Spengler für Haus- und Laden-Arbeit, Tapezier, Wagner, Zimmermann.
Weibliche:
Bäder, Buchbinder, Buchdrucker, Conditor, Dreher, Electromechaniker, Fleischer, Glaser, Kaufmann, Kellner, Metzger, Maler, Graveur, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schneider, Spengler, Tapezier.
Ohne Handwerk:
Handwerker, landwirtschaftliche Arbeiter.
Weiblich Personal:
Dienstmädchen, bürgerl. Kochen, Hausarbeit, Spinnmädchen, Tischler, Klempner, u. Dienstmädchen, Schneider, Zimmermädchen, Fabrikarbeiterinnen, Kinder-, Nähmädchen, Kellnerinnen, Kleidermacherinnen, Verkäuferinnen, Socie'täten.
Stelle suchen.
Männliches Personal:
Dreher, Maschinenführer, Klempner, Schlosser, Tischler, Zimmermann, etc.
Weiblich Personal:
Dienstmädchen, Köchinnen, etc.

Zu verkaufen
Hausverkauf.
Ein gut rent. Haus mit freier Grund zu verkaufen.
385 J 7 20, 2. St. 38747

Zu vermieten
B 5, 2 part., 5 gut möbl. Zimmer mit separaten Eingang sol. zu verm. 37872
C 7, 11 möbl. Part. Zimmer zu v. 38723
D 4, 5 1 möbl. Zimmer u. 2. 38524
D 7, 13 4 St. Wohnung mit 6 Zimmern bis 1. August zu vermieten u. 38725 P 2, 1, 2. Stock. 38726

Ladenlokal
in bester Lage der Stadt, (nächst den Bänken), im verm. 38520
Nähe in der Expedition.

3 oder 3 1/2 sehr schöne Zimmer, ein Trapp hoch, als Bureau zu verm. Es können auch 2 Kanarben dazu gegeben werden. Röh. im Best. 38524
Gontardstr. 10, Neubau, in nächster Nähe des Schlossgartens, Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern. per 1. October zu v. 38524
Rührens J. Krämer, Weißhofstraße 1, 3. Stock, Nähermittags 5-7 Uhr. 38524

Rheinhof
Jede, selbst die schlauesten Handwerker wird in 2 bis 3 Wochen verbauen. Hannover No. 10. - Alle wichtigen Arbeiten des Handwerks in wenigen Tagen erledigt. Auch Hotel, Holz, Stein u. s. w., Prompt und genau. Gebr. Gander, Mannheim.

Rheinische Hypothekbank.
Bei der am 25. Juni 1897 durch einen Notar vorgenommenen Verlosung wurden die nicht concurren. Städte der Rheinischen Hypothekbank Serie 63, 64 und 65 zur Rückzahlung am 1. October 1897 ausgelost. Die Rückzahlung erfolgt gegen Einlieferung der Pfandbriefe und der nicht fälligen Coupons weiß Zinsen.
am 1. October 1897
in Mannheim an unserer Casse und bei der Rheinischen Creditbank, in Heidelberg, Speyer, Freiburg und Straßburg bei den Filialen der Rheinischen Creditbank, in Frankfurt a. M. bei Herrn W. v. Wolffschild & Söhne, bei der Deutschen Vereinsbank, in Berlin bei Herrn S. Reichroder, in Köln bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft, in Hamburg bei der Dresdner Bank, in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie, in Albstadt bei der Süddeutschen Bank, in Braunschweig bei den Herren Ludwig Peters Nachfolger, in Chemnitz bei der Oberbürgerlichen Spar- und Leihbank, in Basel bei der Badler Handelsbank.
Die verlosenen Städte werden am 1. October 1897 außer Verzinsung.
Mannheim, 26. Juni 1897.
Die Direction.

Durlacher Hof.
Grösste Hoflokalitäten Mannheims.
Jugendlicher Aufenthaltsort.
Vorzügliches Bier
(hell und dunkel.)
Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.
Um genossenen Zuspruch bitten
38761
J. Keck, Restaurateur.

Weine
aus den deutschen Colonien
Palastinas 38440
von hervorragender Güte
per Flasche oder per Liter offen von 90 Pfg. bis 2. -
Vollste Garantie für Reinheit.
Ernst Imberger, Q 2, 22.

Stellen finden
Sichere und günstige Lebensstellung.
Großes älteres und wohlbesetztes Berliner Familienhaus mit vierstöckigem Geschäftsbetrieb auf dem Börsen- und Handels-gewerbl. Bezirk, insbesondere am dortigen Hauptbahnhof, in allen geschäftlichen Beziehungen sehr gut eingerichtet, beabsichtigt bald zu verkaufen. Interessenten werden um die Angelegenheit sofort an andere Stellen, wo überaus langjährige Beziehungen vorhanden, behufs intensiver Ausnutzung des Geschäfts und weiterer Ausbreitung, eine Filiale zu errichten. - Zur selbstständigen Leitung qualifizirte capitalstärkige Persönlichkeiten, welche unter Mittheilung eingehender Details über persönliche Verhältnisse Offerten unter J. V. 3867 an Rudolf Hoffe, Berlin N.W. einsenden.
Strengste Discretion gewünscht u. verlangt.
Tüchtige Modellschreiner für dauernde Arbeit sofort gesucht. 38524
Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe (Baden) Ritterstr. 17.

Handhilfe-Unterricht
in Latein, Französisch, Rechnen, deutscher Sprachlehre u. besonders für jüngere, etwad geistig zurückgebliebene, schwach begabte Schüler, bei denen es meistens auch an gutem Willen fehlt, wird von einem jungen, energischen Manne unter steter Aufsicht der besten Lehrer erteilt. Zeugnisse von gutem Erfolge liegen zur Einsicht auf. 38791
Rührens J. G. 19, pariser, Friedr.straße.

Süddeutsche Bank
D 6 Nr. 4 MANNHEIM D 6 Nr. 4.
Telephon Nr. 250.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Provisionsfreie Check- und Annahme der Baarzahlungen.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorschränken unter Selbstverschluss der Miether in feuerfestem Gewölbe.
An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Discontirung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigen Sätzen.
Ausstellung von Checks und Accreditiven auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verlosenen Effecten.
Versicherung verlosener Werthpapiere gegen Coursverlust und Controle der Verlosungen. 19435

J. Dietrich's Laboratorium
für
K 1, 8 II. künstlichen Zahnersatz. K 1, 8 II.
Specialität für: Ganze Gebisse nach eigen erhebenem, herabgen. System. Dentelle, Kröpfel, künstliche Zahnkrone und Goldarbeiten (Gebisse ohne Platte). Anfertigung unter Garantie bei billiger Berechnung. Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren etc. u. Indemittel und Dentifricen haben Preisermäßigung. 34431
Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

Hausmacher- und Bielfelder Leino Halbleine
Elsäss. Damast
" Satin
" Pelz-Piqué
" Piqué
" Madapolam
" Cretonne
Braut- und Kinder-Ausstattungen
empfehlen 29027
zu den billigsten Preisen.
Friedrich Bühler
D 2, 10.

Stellen suchen
Eine Frau, die mehrere Jahre eine eigene Holzwalcherei führte und im Röhren bewandert ist, wünscht ähnliche Beschäftigung auf einige Tage in der Woche. Offerten unter Chiffre L. B. 38729 an die Expedition.

Natürliche und künstliche Mineralwasser u. Brauselimonade
empfehlen 34473
Feldmann & Schneider,
Schwegingerstraße 19/21.
Telephon 857.

Albert & Richard Loeb
Bankgeschäft. Mannheim B 2 9
An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Discontirung von Wechseln.
Anschreibung von Checks, Wechseln u. Creditbriefen auf alle Plätze der Welt.
Controle u. Versicherung von auslosbaren Effecten.
Umwandlung von ausländischen Banknoten und Sorten.
Annahme von Geldern zur Verzinsung.
Constanteste Vermittlung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte. 38173

Hypotheken-Darlehen
à 3 1/2, 4 bis 4 1/4 %
empfiehlt der Besitzer verschiedener größerer Gelddarlehen 36005
Louis Jeselsohn, L 13, 17.

Friedrichsring No. 36.
G. Söhnlein,
Bau-Geschäft.
Werkstatt für Uhrmacherei
D 4, 1 von Carl Fische! D 4, 1
bisher im Hause L. Vogel, Bismarckstr. 37927
Reparaturen unter Garantie.
Prompte und billige Bedienung.

Empfehlung. 35824
Empfehle meine Parquetböden zu billigen Preisen und toller Ausführung. Das Herrichten u. Benutzen der Böden, Abheben und Wägen, wird bestens besorgt.
Joseph Ehemann,
K 4, 22, Scheinert. K 4, 22.
Große Auswahl u. Räumlichkeiten
billig in 37981
Schl. Bettmattchen
bei Frau A. Ott, C 4, 11,
3 Treppen.
Gründl. Malerunterricht wird erteilt. M 2, 15, 1 St. 3. 34431
Eine tüchtige geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in der franz., engl., ital. u. span. Sprache, sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der Math. 38599
zu erl. in d. Exped. 28. St.
Gruener Wapage! einfliegen. Wegen gute Bedienung abgegeben. T 6, 22. 38229

Stellen suchen
Eine Frau, die mehrere Jahre eine eigene Holzwalcherei führte und im Röhren bewandert ist, wünscht ähnliche Beschäftigung auf einige Tage in der Woche. Offerten unter Chiffre L. B. 38729 an die Expedition.
Wut empf. eine tüchtige Dienstmädchen u. Hauswirthschaft im Best. 38747
Robert 3 4, 1, 3. Stock.

Wollen Sie Ihrer Kohler
oder Ihrer Freundin
oder sich selbst
ein nützlich Geschenk machen,
dann lassen Sie sich von
Katechismus
für das reine Haus- und
Eindeckmäddchen

aus Berlin senden. Jedes junge
Mäddchen, wenn es auch nicht die
Absicht hat, in den herrschaftlichen
Dienst zu gehen, kann aus dem
Büchlein lernen: 1. Serviren
und Tischdecken, 2. Aufstand
und Höflichkeit, 3. Aneignung
guter Manieren, 4. Behandlung
der Wäsche, 5. Reinigung
der Böden, 6. Waschen, 7. Waschen
für Stiche der Hausfrau, 8.
Goldene Rathsworte an junge
Mäddchen, von dem Berith des
Eheleins zeugt die Thatfache,
dass in 2 Jahren fünfzig Tausend
Exemplare davon verkauft worden.
Die aus dem Büchlein zu
lernenden Kenntnisse sind eine
Stütze zu jedem jungen Mädd-
chen, deshalb sollte man sie lange
noch bei Vertritt reichlich ein
Exemplar von der Verfasserin
Frau Erna Grauchardt,
Verfasserin der Hausmäd-
chenkunde in Berlin, Wil-
helmstrasse 10, senden lassen.
Der Preis ist nur 65 Pfg.
Gegen Einzahlung des kleinen
Betrages in Preismarken folgt
sofortige Auslieferung franco.

Ihre Majestät die deutsche
Kaiserin hat der Verfasserin
in einem kaiserlichen Tauf-
schreiben Anerkennung ge-
zollt.

Den mit Herrschaften zurgef.
Kenntnissnahme das voran
Steppdecken - Geschäft
von G 3, 10 nach
U 5, 6, 2. Stock,
berlegt habe. 38754

Kündigungsvoll:
Frau B. Sufst Wwe.

Wohne jetzt
E 1 Nr. 4.
J. A. Weiss,
Thierarzt. 38750

S. Fels.

Von Montag, 28. Juni bis Freitag, 9. Juli

Grosse Preisermässigung

auf alle Batiste, Piqués, Wollmousselines,
Seidenfoulards, Alpaccas, Barèges etc.

Levantine und Batiste, Elsässer
waschächte Qualitäten **50, 32 und 25 Pfg.**
d. Mtr.

Rips - Piqué, waschächte, neueste
Dessins,
weit unter Preis **95, 65 u. 45 Pfg.**
d. Mtr.

Nansoc, Batist à jour, hervor-
ragende
Neuheiten, besonders aparte Dessins **95, 75 und 58 Pfg.**
d. Mtr.

Elsässer Leinen in carrirt, gestreift
und getupft M. **1.25, 75 und 55 Pfg.**
d. Mtr.

Wollmousseline, bestes Fabrikat, **55 Pfg.**
aparte neue Dessins **90, 65 und 55 d. Mtr.**

Seidenfoulards, von der Mode be-
sonders begünstigt,
grossartige Auswahl, über 200 **80 Pfg.**
Dessins M. 2.— **1.50 1.10 und 80 d. Mtr.**

Natur-Seide (Shanghai) waschächte **60 Pfg.**
d. Mtr.

**Leichte Alpaccas, Lenos,
Etamines u. Hochsommer-
stoffe** M. **1.50, 1.25 und M. 1.— d. Mtr.**

Sämmtliche hocheleganten Neuheiten und alle Seidenstoffe sind im Preis
ermässigt. Ein Theil derselben ist mit Preisangabe ausgestellt und bitte
ich deshalb, meine Schaufenster beachten zu wollen. 38742

Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mk. 30 Pfg.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupt-
lotter **50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.**
LOOSE à 3 Mk. 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch
Verwaltung der Metzer Dombau-Geld-Lotterie in Metz,
in Mannheim zu haben bei Moritz Herzberger, Max Hahn & Co., Heintz. Hauck, Friseur, J 2, 8, Herrn. Reichardt, J 7, 13, Louisenring
In Heddeshelm bei J. F. Lang Sohn. 38613

Pfälzische Bank, Mannheim.
Eigene Lagerhaus am neuen Rheinuai.
Sollbezahletes Actien-Capital: M. 20 Millionen; — Reserven: M. 3 1/2 Millionen.
Centrale: Untertorstrasse a. Rh. Niederlagen in Frankfurt a. M., Kassel a. G.,
Worms, Reiferhantern, Pirmasens, Pöhlheim, Speyer, Orléans; Kommanditen in
Berlin und Zweibrücken.
Gröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Deichung von Werthpapieren und Waaren.
Annahme von verzinslichen Baarrentlagen auf provisionfreien Checkcontos und von
Sparenlogen. 29425
An- und Verkauf von Dividen und Discontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Werthpapieren an der Rheinischer und allen auswärtigen Börsen.
Direkte Vertretung an der Frankfurter und Berliner Börse.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren u. in Feuer- und Diebstahlschäden Ge-
schäften mit Kafes-Einrichtung.
Anlass von Wechseln in äusserst niedrigen Sprossätzen.
Einzahlung äusserlicher Coupons und Dividendencheine.
Erfahrungen, Anbahnungen, Recreditierungen, Weisgebildete u.
Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Courverlust und Kontrolle der Verlosungen.
Alles zu den billigsten und coulauteften Bedingungen.

M. Reutlinger & Cie.
Mannheim **N 2, 8** **Kunstrasse**
Großes Lager aller Arten
Holz- u. Polstermöbel
vom einfachsten bis zum reichsten Geschmack in solbester
Ausführung.
30 complet eingerichtete Musterräume.
Anfertigung von Entwürfen im eigenen Atelier.
Wohlfahrt
Auszeichnungen:
München 1888.
Rom 1889.
Paris 1889.
Chicago 1893.
Straßburg 1895.
30069

131408 **17 Bände geb. à 10 M.** **17586**
Stichworte. **Brockhaus** Seiten Text.
Konversations - Lexikon
liegt vollständig vor.
10406 **Jubilaums Ausgabe** **1039**
Abbildungen. **322 Karten 138 Chromos.** **Tafelz.** 38638

Benz & Co.
Rheinische Gasmotoren - Fabrik Mannheim.
"Motor Benz" mit Glöhrohrzündung
stehender u. liegender Construction für Gas- und Petroleum-Lichter
**3500 Motore mit 16000
Pferdekraften abgeliefert.**
Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte
kommen zu lassen. 12579

Färberei Kramer
Chemische Reinigung Mechanisches
Reinigung Teppichkloppwerk
Hoflieferant S. Kg. Hoheit des Großherzogs von Hessen.
Mannheim
Fabrik-Centrale: Bismarckplatz
C 1, 7. Läden: C 1, 8
Bismarckplatz
Schnellste Lieferung. Billige Preise. Sorgfältige Ausführung.

Opal **bestes**
Fleckenwasser der Welt
30, 50 und 90 Pfg.
Opal-Schwamm
15 Pfg.
Verkaufsstellen in Drogerien, durch Plakate kenntlich. (Probest. à 10 Pf.)
Nur gutes Weibervian zur beliebigen Verflüssigung
weil sich den wachen Lösung zur Verfügung stellt, falls
Jemand das nicht vorzuzieht, was von uns geliefert.
Auszug aus 3 Zeugnissen Sachverständiger.
Chemiker Dr. Langfurth, Altona: Das "Opal" verdient als Fleckenreinigungsmittel den Vorzug vor allen andern.
Chemiker Dr. Otten, Coblenz: "Opal" gilt mit Recht wegen seiner raschen und
sicheren Wirkung als bestes Reinigungsmittel.
Chemcolorist und Director C. Komen, Charlottenburg: Bezeichnete "Opal" als
weitaus bestes Präparat, welches mir in meiner weitgehenden Praxis zu Händen
gekommen ist; habe damit schwer zu entfernende Flecke gereinigt.
General-Depôt: **Kauffmann & Gerlach,
A. Wasmuth & Co., Hamburg-U.**
35624

Mey's Stoffwäsche
aus der **MEY & EDLICH,** **Fabrik**
LEIPZIG-PLAGWITZ
Königl. Säcks. und Königl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäscher kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch ausserordentlich vorthellhaft.
* MEY * Jedes Stück trägt den Namen
und die Handelsmarke
Vorräthig in Mannheim bei: F. C. Menger, N 3, 1, an gros & en detail. Aug.
Dreesbach, U 1, 9, Emanuel Fuld, F 3, 7 (nur en-gros), A. Herzberger, D 4, 5
(nur en-gros), A. Löwenhaupt Söhne, an gros & en détail W. Lamper, R 3, 15,
H. Kauter, E. J. Stutzmann, H 1, 15, Louis Kander, Louis Harsteller,
C 3, 4, L. Emmerich, Schwetzingstrasse 4, Wilh. Jaeger, Wilh. Walter, T 2, 8,
Ludwig Emig, M. Hirschland & Comp., P 2, 1, H. Fritzer, Schwetzingstr. 101. 38638

Kleiderstoffe, Buxkin, Leinen stets Eingang von Gelegen-
und **Baumwollwaaren** heitsposten nur gute Quali-
F 2, 7 **J. Lindemann** F 2, 7. täten zu unerreicht billigen
Preisen.

L. Steinthal
Mannheim, D 3, 7
Betten

Vollständiges Bett
für **24 Mark.**
1 Deckbett . . . M. 11.—
1 Kissen 3.50
1 Strohmattentrage „ 4.—
Eiserne Bettstelle „ 5.50
zusammen M. 24.—

Vollständiges Bett
für **32.50 Mark.**
Deckbett M. 11.—
1 Kissen 3.50
1 Seegrasmattentrage „ 10.—
Eiserne Bettstelle „ 8.—
zusammen M. 32.50

Vollständiges Bett
für **38.50 Mark.**
Deckbett M. 12.—
Kissen 3.50
1 Seegrasmattentrage „ 11.—
Bettstelle „ 12.—
zusammen M. 38.50

Vollständiges Bett
für **75 Mark.**
Deckbett M. 12.—
2 Kissen à 4 M. „ 8.—
1 Seegrasmattentrage „ 12.—
ausseh. lackirte
Bettstelle mit
Sprungfeder matr. „ 45.—
zusammen M. 75.—

Vollständiges Bett
für **105 Mark.**
Nussbaum-Bettstelle mit
hohem Haupt . M. 38.—
1 Sprungfeder-
Matr. 25.—
1 Seegrasmattentrage „ 12.—
2 Federnkissen à 6 „ 12.—
1 Federn-Deckbett „ 20.—
zusammen M. 105.—

Vollständiges Bett
für **190 Mark.**
1 Muschel-Bettstelle, nuss-
baum, matt u. blank M. 50.—
1 Daunend-Deckbett „ 28.—
2 Federnkissen à 8.50 „ 17.—
1 Sprung-Matr. „ 28.—
1 Rosshaar- „ 60.—
1 Seegras-Keil „ 7.—
zusammen M. 190.—

Die Betten werden auf
Wunsch in Gegenwart des
Käufers gefüllt.
Sprungrahmen
zu M. 20, 25 und M. 30.

L. Steinthal
Mannheim, D 3, 7.
33008

Leonh. Wallmann
D 3, 2 D 3, 2
Mannheim.
Spezial-Betten- und
Ausstattungs-Geschäft
empfiehlt 30724
**Braut- & Kinder-
Ausstattungen**
unter Garantie
vortrefflicher Ausführung
zu billigen Preisen.
Streng reelle
Bedienung.